

Stiftung Heilig-Geist-Spital

Stiftung van Schoor

Altenheim Heilig-Geist-Spital

**Jahresabschluss für die Zeit
vom 01.01.2011 bis zum 31.12.2011**

Inhaltsverzeichnis	Seite	
I.	Grundlagen der Stiftung Heilig-Geist-Spital	
	1. Rechtliche Verhältnisse	3
	2. Steuerliche Verhältnisse	3
II.	Rechnungswesen	3
A.	Jahresabschluss Stiftung Heilig-Geist-Spital	4
	1. Vermögensrechnung	5
	2. Ergebnisrechnung	7
	3. Rechenschaftsbericht	
	a) Mehrjahresvergleich Vermögensrechnung – Ergebnisrechnung	8
	b) Erläuterungen zu den Positionen der Vermögensrechnung	9
	c) Erläuterungen zu den Positionen der Ergebnisrechnung	14
	4. Anlage	
	Grundstockvermögen	17
	Anlagennachweis	18
	Forderungs-, Eigenkapital- und Treuhandkapitalübersicht	19
	Rückstellungs- und Verbindlichkeitenübersicht	20
	Finanzrechnung	21
B.	Jahresabschluss Stiftung van Schoor	22
	I. Grundlagen der Stiftung van Schoor	
	II. Rechnungswesen	23
	1. Vermögensrechnung	24
	2. Ergebnisrechnung	26
	3. Rechenschaftsbericht	
	a) Erläuterungen zu den Positionen der Vermögensrechnung	27
	b) Erläuterungen zu den Positionen der Ergebnisrechnung	34
	4. Anlage	
	Grundstockvermögen	40
	5. Anhang	
	Anlagennachweis	41
	Forderungs-, Eigenkapital- und Rückstellungsübersicht	42
	Verbindlichkeitenübersicht	43
	6. Umsatzsteuerberechnung	43
	7. Bilanzvermerk	43
C.	Jahresabschluss Betrieb Alten- und Pflegeheim Heilig-Geist-Spital	44
	1. Bilanz	45
	2. Gewinn- und Verlustrechnung	
	a) Gewinn- und Verlustrechnung Gesamteinrichtung	46
	b) Teil- Gewinn- und Verlustrechnung vollstationäre Pflege, Kurzzeit-, Tages- und Nachtpflege	47
	c) Teil- Gewinn- und Verlustrechnung außerhalb SGB XI	48
	3. Anhang	
	a) Anlagennachweis	49
	b) Fördernachweis	50
	4. Rechenschaftsbericht	
	a) Erläuterungen zu den Positionen der Bilanz	51
	b) Erläuterungen zu den Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung	56
	5. Lagebericht	61

I. Grundlagen der Gesellschaft

1. Rechtliche Verhältnisse

Die rechtsfähige, örtliche Stiftung des öffentlichen Rechts mit Sitz in Ingolstadt wurde im Jahre 1319 von Kaiser Ludwig errichtet. Verwalten und vertreten wird sie durch die Stadt Ingolstadt. Stiftungsreferent ist Herr Berufsmäßiger Stadtrat Helmut Chase.

Stiftungszweck ist die Aufnahme, Versorgung und Pflege alter und erwerbsunfähiger Personen und die Unterstützung alter und gebrechlicher Personen, vorrangig Ingolstädter Bürger. Diese Aufgabe verwirklicht die Stiftung durch das Altenheim Heilig-Geist-Spital.

Es gilt die Stiftungssatzung in der Fassung vom 17.02.1983, zuletzt geändert am 04.08.2010.

Im Wirtschaftsjahr 2010 erhielt die Stiftung Heilig-Geist-Spital eine Erbschaft mit der Verpflichtung, das ererbte Vermögen als unselbständige Stiftung van Schoor getrennt vom übrigen Stiftungsvermögen zu verwalten. Diese Stiftung van Schoor wurde mit Stiftungsgeschäft und Erlaß der Stiftungssatzung durch den Stadtrat der Stadt Ingolstadt am 29. Juli 2010 gegründet.

2. Steuerliche Verhältnisse

Die Stiftung Heilig-Geist-Spital wird unter der Steuernummer 124/114/30004 beim Finanzamt Ingolstadt geführt.

Die Stiftung Heilig-Geist-Spital ist von der Körperschafts-, der Gewerbe- und der Vermögenssteuer befreit, da sie im Rahmen der Altersfürsorge ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. AO dient. Sie ist berechtigt, förmliche Spendenbescheinigungen auszustellen.

II. Rechnungswesen

Der Betrieb Altenheim Heilig-Geist-Spital wurde zum 01.01.1995, die Stiftung Heilig-Geist-Spital zum 01.01.1999 von der Kameralistik auf das kaufmännische Rechnungswesen umgestellt und das gesamte Rechnungswesen von der Stadt Ingolstadt auf die Stiftung übertragen.

Für die Rechnungslegung der Stiftung van Schoor wurde ein eigener Rechnungskreis gebildet. Einmalig im Jahr des Vermögensübergangs beinhalten deren Werte die Entwicklung ab dem Stichtag der Rechnungslegung der Nachlassverwaltung vom 01.10.2010 bis zum Bilanzstichtag 31.12.2010. Die Rechnungslegung der Nachlassverwaltung vom Todestag der Erblasserin 01. November 2009 liegt bis zum Bilanzstichtag 30. September 2010 vor. Ein Vergleich der Jahresdaten 2011 mit den Vorjahreszahlen ist daher nur eingeschränkt möglich.

Maßgebend für die Stiftung Heilig-Geist-Spital und die Stiftung van Schoor sind die Regelungen der Bayerischen Gemeindeordnung und der KommHV Doppik. Für das Altenheim Heilig-Geist-Spital werden neben den handelsrechtlichen Vorschriften die Pflegebuchführungsverordnung sowie die Verordnung über die Wirtschaftsführung kommunaler Pflegeeinrichtungen herangezogen.

Die Stiftung Heilig-Geist-Spital, das Altenheim und die Stiftung van Schoor werden in getrennten Buchhaltungen erfasst. Das Jahresergebnis des Altenheims fließt in die Erfolgsrechnung der Stiftung Heilig-Geist-Spital ein; die Stiftung van Schoor wird erfolgsneutral als Treuhandvermögen dargestellt; das Jahresergebnis der Stiftung Heilig-Spital ist somit das konsolidierte Gesamtergebnis.

Die Jahresabschlüsse zum 31.12.2011 sind unmittelbar aus den Buchführungen abgeleitet. Alle Beträge sind in Euro angegeben.

**Stiftung Heilig-Geist-Spital
Ingolstadt**

**Jahresabschluss für die Zeit
vom 01.01.2011 – 31.12.2011**

1. Vermögensrechnung (Bilanz) zum 31.12.2011

AKTIVA

	31.12.2010	31.12.2011
B. <u>ANLAGEVERMÖGEN</u>		
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.000.225,10	966.298,10
3. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.973,00	6.973,00
5. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	20.994,36	20.754,36
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	391.582,44	2.486.434,27
II. Sachanlagen	1.419.774,90	3.480.459,73
III. Finanzanlagen		
3. Beteiligungen	11.317.966,31	11.177.707,04
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	3.087.961,52	2.052.170,34
III. Finanzanlagen	14.405.927,83	13.229.877,38
B. Summe Anlagevermögen	15.825.702,73	16.710.337,11
C. <u>UMLAUFVERMÖGEN</u>		
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	35.436,93	139.583,86
Davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:	0,00	0,00
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	419.858,64	146.675,52
C. Summe Umlaufvermögen	455.295,57	286.259,38
E. Treuhandvermögen		
1. Beteiligung Stiftung van Schoor	3.797.574,32	3.884.955,64
E. Summe Treuhandvermögen	3.797.574,32	3.884.955,64
SUMME AKTIVA	20.078.572,62	20.881.552,13

PASSIVA

	31.12.2010	31.12.2011
A. <u>EIGENKAPITAL</u>		
1. Gezeichnetes Kapital	11.427.757,12	11.427.757,12
davon Grundstockvermögen	1.300.707,01	1.300.707,01
2. Kapitalrücklagen	638.806,41	640.170,04
3. Gewinnrücklagen	2.769.965,28	3.162.108,06
5. Jahresüberschuss	4.192.423,10	-594.360,62
A. Summe Eigenkapital	19.028.951,91	14.635.674,60
B. <u>SONDERPOSTEN</u>		
1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	11.500,00	0,00
C. <u>RÜCKSTELLUNGEN</u>	10.000,00	11.576,35
D. <u>VERBINDLICHKEITEN</u>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	80.403,75	138.362,16
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	80.403,75	138.362,16
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	1.420.000,00
3. Erhaltene Anzahlungen	196.007,72	1.500,00
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	750.635,74	781.813,23
9. Sonstige Verbindlichkeiten	1.073,50	7.670,15
D. Summe Verbindlichkeiten	1.028.120,71	2.349.345,54
Treuhandkapital	0,00	3.884.955,64
SUMME P A S S I V A	20.078.572,62	20.881.552,13

Ingolstadt, den 30.06.2012



Helmut Chase
Berufsmäßiger Stadtrat

Ergebnisrechnung für die Zeit vom 01.01.2011– 31.12.2011:

	31.12.2010	31.12.2011
Erträge		
8. Sonstige betriebliche Erträge	934.974,36	983.935,33
Erträge	934.974,36	983.935,33
Aufwendungen		
9. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	40.248,63	59.444,33
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Personalkosten	9.301,90	14.383,12
9. Personalaufwand	49.550,53	73.827,45
10. Materialaufwand		
c) Wasser, Energie, Brennstoffe	4.738,69	2.768,48
d) Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf	10.947,37	9.112,59
10. Materialaufwand	15.686,06	11.881,07
11. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	2.736,86	5.775,50
12. Steuern, Abgaben, Versicherungen	1.764,31	27.510,28
14. Mieten, Pacht, Leasing	5.648,61	6.272,42
Aufwendungen	75.386,37	125.266,72
20. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	34.200,28	34.167,00
b) Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0,02	0,00
20. Abschreibungen	34.200,30	34.167,00
21. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	458.705,80	1.288.070,24
22. sonstige ordentliche Aufwendungen	3.067,68	3.067,68
** Zwischensumme	495.973,78	1.325.304,92
*** Zwischenergebnis	363.614,21	-466.636,31
23. Erträge aus Beteiligungen	156.423,50	0,00
25. Zinsen und ähnliche Erträge	103.900,79	85.442,23
26. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	75.870,38	216.129,65
** Zwischensumme	184.453,91	-130.687,42
28. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	548.068,12	-597.323,73
29. Außerordentliche Erträge	3.643.166,15	2.806,95
30. Außerordentliche Aufwendungen	-407,58	-31,34
31. Weitere Erträge	781,25	187,50
32. Außerordentliches Ergebnis	3.644.354,98	2.963,11
33. **** Jahresüberschuss	4.192.423,10	-594.360,62
Verwendung:		
Zuführung zu Werterhaltungsrücklage		0,00
Zuführung zu gezeichnetem Kapital		0,00
Zuführung zu Gewinnrücklage		-594.360,62

3. Rechenschaftsbericht

Mehrjahresvergleich – Vermögensrechnung

	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011
AKTIVA			
B. <u>ANLAGEVERMÖGEN</u>			
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.034.152,10	1.000.225,10	966.298,10
3. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.973,00	6.973,00	6.973,00
5. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	20.965,36	20.994,36	20.754,36
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.888,38	391.582,44	2.486.434,27
II. Sachanlagen	1.069.978,84	1.419.774,90	3.480.459,73
III. Finanzanlagen			
3. Beteiligungen	9.825.390,51	15.115.540,63	11.177.707,04
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	3.025.334,77	3.087.961,52	2.052.170,34
III. Finanzanlagen	12.850.725,28	14.405.927,83	13.229.877,38
B. Summe Anlagevermögen	13.920.704,12	15.825.702,73	16.710.337,11
C. <u>UMLAUFVERMÖGEN</u>			
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	945.222,70	35.436,93	139.583,86
Davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0,00	0,00
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	744.191,36	419.858,64	146.675,52
C. Summe Umlaufvermögen	1.689.414,06	455.295,57	286.259,38
E. Treuhandvermögen			
1. Beteiligung Stiftung van Schoor	0,00	0,00	3.884.955,64
E. Summe Treuhandvermögen	0,00	0,00	3.884.955,64
SUMME A K T I V A	15.610.118,18	20.078.572,62	20.881.552,13
1 PASSIVA	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011
A. <u>EIGENKAPITAL</u>			
A. <u>EIGENKAPITAL</u>			
1. Gezeichnetes Kapital	11.427.757,12	11.427.757,12	11.427.757,12
davon Grundstockvermögen	1.300.707,01	1.300.707,01	1.300.707,01
2. Kapitalrücklagen	639.396,06	638.806,41	640.170,04
3. Gewinnrücklagen	2.527.512,51	2.769.965,28	3.162.108,06
5. Jahresüberschuss	243.436,77	4.192.423,10	-594.360,62
A. Summe Eigenkapital	14.838.102,46	19.028.951,91	14.635.674,60
B. <u>SONDERPOSTEN</u>			
1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	0,00	11.500,00	0,00
C. <u>RÜCKSTELLUNGEN</u>	11.500,00	10.000,00	11.576,35
D. <u>VERBINDLICHKEITEN</u>			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	178.613,12	80.403,75	138.362,16
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	178.613,12	80.403,75	138.362,16
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	1.420.000,00
3. Erhaltene Anzahlungen	535.844,35	196.007,72	1.500,00
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		750.635,74	781.813,23
9. Sonstige Verbindlichkeiten	1.073,50	1.073,50	7.670,15
D. Summe Verbindlichkeiten	715.530,97	1.028.120,71	2.349.345,54
Treuhandkapital	0,00	0,00	3.884.955,64
F. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	44.984,75	0,00	0,00
SUMME P A S S I V A	15.610.118,18	20.078.572,62	20.881.552,13

Mehrjahresvergleich - Ergebnisrechnung

	31.12.2009	31.12.2010	Veränderung	31.12.2011	Veränderung
Erträge					
8. Sonstige betriebliche Erträge	799.218,64	934.974,36	135.755,72	983.935,33	48.960,97
Aufwendungen					
9. Personalaufwand	30.498,09	49.550,53	19.052,44	73.827,45	24.276,92
10. Materialaufwand	12.559,21	15.686,06	3.126,85	11.881,07	-3.804,99
11. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	4.335,00	2.736,86	-1.598,14	5.775,50	3.038,64
12. Steuern, Abgaben, Versicherungen	1.756,27	1.764,31	8,04	27.510,28	25.745,97
14. Mieten, Pacht, Leasing	5.648,61	5.648,61	0,00	6.272,42	623,81
20. Abschreibungen	34.595,81	34.200,30	-395,51	34.167,00	-33,30
21. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	326.049,11	458.705,80	132.656,69	1.288.070,24	829.364,44
22. sonstige ordentliche Aufwendungen	3.067,68	3.067,68	0,00	3.067,68	0,00
23. Erträge aus Beteiligungen	0,00	156.423,50	156.423,50	0,00	-156.423,50
25. Zinsen und ähnliche Erträge	119.387,46	103.900,79	-15.486,67	85.442,23	-18.458,56
26. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	259.540,57	75.870,38	-183.670,19	216.129,65	140.259,27
28. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	240.555,75	548.068,12	307.512,37	-597.323,73	-1.145.391,85
29. Außerordentliche Erträge	33.027,15	3.643.166,15	3.610.139,00	2.806,95	-3.640.359,20
30. Außerordentliche Aufwendungen	33.523,43	-407,58	-33.931,01	31,34	438,92
31. Weitere Erträge	3.377,30	781,25	-2.596,05	187,50	-593,75
32. Außerordentliches Ergebnis	2.881,02	3.644.354,98	3.641.473,96	2.963,11	-3.641.391,87
33. **** Jahresüberschuss	243.436,77	4.192.423,10	3.948.986,33	-594.360,62	-4.786.783,72

a) Erläuterungen zu den Positionen der Vermögensrechnung zum 31.12.2011:**Aktiva**

	31.12.2010	31.12.2011
B. Anlagevermögen		
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	1.000.225,10	966.298,10
Bodenwert Rathausplatz 9	6.564,99	6.564,99
Bodenwert Spitalstr. 3	37.054,86	37.054,86
Bodenwert Spitalkirche	6.690,25	6.690,25
Gebäudewert Rathausplatz 9	96.945,00	93.482,00
Gebäudewert Spitalstr. 3	412.084,00	397.366,00
Gebäudewert Spitalkirche	440.886,00	425.140,00
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	6.973,00	6.973,00
Grundstücke ohne Bauten	6.973,00	6.973,00
5. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	20.994,36	20.754,36
Inventar Spitalkirche	20.754,36	20.754,36
POOL GWG	240,00	0,00
7. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	391.582,44	2.486.434,27
Sanierung Spitalkirche	391.582,44	0,00
Neubau am Klinikum	0,00	2.486.434,27

II. Sachanlagen	1.419.774,90	3.480.459,73
III. Finanzanlagen		
3. Beteiligungen	11.317.966,31	11.177.707,04
Beteiligung Alten- und Pflegeheim	11.305.466,31	11.165.207,04
Beteiligung Alten- und Pflegeheim Management GmbH	12.500,00	12.500,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	3.087.961,52	2.052.170,34
Wertpapiere des Anlagevermögens	3.087.961,52	2.052.170,34
III. Finanzanlagen	14.405.927,83	13.229.877,38
B. Anlagevermögen	15.825.702,73	16.710.337,11
C. Umlaufvermögen		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35.436,93	29.458,86
Forderungen	35.368,18	29.458,86
4. Forderungen ggü Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	68,75	125,00
Forderungen an das Alten- und Pflegeheim	0,00	0,00
Forderungen an die Stiftung van Schoor	68,75	125,00
5. Forderung aus öffentlicher Förderung	0,00	110.000,00
Forderung aus öffentlicher Förderung	0,00	100.000,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	35.436,93	139.583,86
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	419.858,64	146.675,52
Kasse	727,58	335,45
Sparkasse Ingolstadt Girokonto	7.925,16	23.989,86
Festgeld	411.154,77	122.280,21
Zertifikate	51,13	70,00
C. Umlaufvermögen	455.295,57	286.259,38
E. Treuhandvermögen		
1. Beteiligung Stiftung van Schoor	3.797.574,32	3.884.955,64
E. Summe Treuhandvermögen	3.797.574,32	3.884.955,64
** SUMME A K T I V A	20.078.572,62	20.881.552,13

Anlagevermögen:

Sachanlagevermögen:

Die Güter des Sachanlagevermögens sind angesetzt mit den Anschaffungskosten, vermindert um die Abschreibung. Die Abschreibungen wurden entsprechend der erwarteten Nutzungsdauer linear berechnet.

Die geleisteten Anzahlung und Anlagen im Bau, die die Baumaßnahmen an der Spitalkirche betrafen, wurden entsprechend der örtlichen und überörtlichen Rechnungsprüfung aus dem Anlagevermögen ausgebucht und als Instandhaltungskosten behandelt. Die Spitalkirche belastet das Ergebnis der Stiftung im Wirtschaftsjahr 2011 in Höhe von 871.995,62 €.

Im Jahr 2011 wurden 2.486.434,27 € Anzahlungen geleistet für den Neubau der Pflegeeinrichtung am Klinikum Ingolstadt. Hier entstehen insgesamt achtzig Pflegeplätze für Bewohner mit hohem pflegerischen und betreuerischen Aufwand.

Finanzanlagevermögen:

Die Stiftung Heilig-Geist-Spital hält die Beteiligung am Altenheim zu 100%. Der Wertansatz entspricht dem ausgewiesenen Eigenkapital des Altenheims. Detaillierte Erläuterungen enthält der Bericht des Altenheimes.

Im Geschäftsjahr 2007 gründete die Stiftung Heilig-Geist-Spital gemeinsam mit dem Krankenhauszweckverband Ingolstadt die APG Alten- und Pflegeheim Geschäftsführungsgesellschaft mbH, die Kapitaleinlage beträgt 12.500 €.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens wurden um 1.035.791,18 € verringert. Es wurden u. a. Umbaumaßnahmen an der Spitalkirche und dem Technischen Rathaus in Höhe von 1.230.911,98 € durchgeführt.

Umlaufvermögen:

Das Umlaufvermögen weist die Forderungen und Finanzmittel der Stiftung aus.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten in erster Linie die Kostenbeteiligung der Stadt Ingolstadt am kleinen Bauunterhalt des Technischen Rathauses und Rathausplatz 9 und Forderungen aus thesaurierten Zinserträgen.

Der Posten Forderung aus öffentlicher Förderung in Höhe von 110.000,00 € stellt den bewilligten Zuschuss der Bayerischen Landesstiftung für die Dachsanierung der Kirche dar.

Die Finanzmittel per 31.12.2011 sind durch den Hauptkassenbericht und Kontoauszüge belegt.

Treuhandvermögen Stiftung van Schoor:

Im Geschäftsjahr 2010 wurde die „Stiftung van Schoor“ gegründet. Frau van Schoor ist am 01.11.2009 in Ingolstadt verstorben und hatte in ihrem Testament vom 12. März 1985 die Stiftung Heilig-Geist-Spital zu ihrem Alleinerben bestimmt mit der Verpflichtung, das ererbte Vermögen als rechtlich unselbständige (fiduziarische) „Stiftung van Schoor“ getrennt vom übrigen Stiftungsvermögen zu verwalten und dem in der Satzung der Stiftung Heilig-Geist-Spital niedergelegten Zweck zuzuführen. Die Annahme der Erbschaft erfolgte durch dringliche Anordnung vom 18.12.2009 und wurde dem Stadtrat in der Sitzung vom 25.02.2010 bekannt gegeben

Die Stiftung van Schoor verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Sie unterstützt in Einrichtungen der Stiftung Heilig-Geist-Spital betreute, in finanzieller und pflegerischer Hinsicht bedürftige Personen durch unmittelbare und/oder mittelbare Sachleistungen, unterstützt die ehrenamtlich Tätigen und fördert Projekte des Altenheimes, die unmittelbar den Bewohnern und Bewohnerinnen zugute kommen, soweit die Erträge nicht bis zum 31.12. eines Jahres verbraucht wurden.

Das Reinvermögen der Stiftung van Schoor wird innerhalb der Stiftung Heilig-Geist-Spital ab 01.01.2011 als Treuhandvermögen ausgewiesen. Es hat sich im Berichtszeitraum wie folgt entwickelt:

Anfangsvermögen zum 01.01.2011	€ 3.797.574,32
+ Überschuss in der Zeit vom 01.01.2011 – 31.12.2011	€ 87.381,32
Bilanzansatz zum 31.12.2011	€ 3.884.955,64

Die Entwicklung wird detailliert im Jahresabschluss der Stiftung van Schoor dargestellt.

Passiva

	31.12.2010	31.12.2011
A. <u>EIGENKAPITAL</u>		
1. Gezeichnetes Kapital	11.427.757,12	11.427.757,12
Gezeichnetes Kapital	11.427.757,12	11.427.757,12
2. Kapitalrücklagen	638.806,41	640.170,04
Kapitalrücklagen	632.642,94	632.642,94
Rücklage zur Werterhaltung des Grundstockvermögens	984,00	3.690,00
Zweckgebundenes Kapital Sozialdienst	2.136,30	1.591,67
Zweckgebundenes Kapital Ehrenamtliche	3.043,17	2.245,43
Zweckgebundenes Kapital Spitalkirchenfond	0,00	0,00
3. Gewinnrücklagen	2.769.965,28	3.162.108,06
Gewinnrücklagen	2.769.965,28	3.162.108,06
5. Jahresüberschuss	4.192.423,10	-594.360,62
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	4.192.423,10	-594.360,62
** Summe Eigenkapital	19.028.951,91	14.635.674,60
B. <u>Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens</u>		
	11.500,00	0,00
Sonderposten aus öff. Förd. Spitalkirche Bez. Obb. 09IN12	600,00	0,00
Sonderposten aus öff. Förd. Spitalkirche Bez. Obb 10IN446	10.000,00	0,00
Sonderposten aus öff. Förd. Spitalkirche Bez. Obb. 09IN09	900,00	0,00
C. <u>RÜCKSTELLUNGEN</u>	10.000,00	11.576,35
Sonstige Rückstellungen	10.000,00	10.000,00
Aufbewahrungsrückstellungen	0,00	1.101,90
Abzinsung Rückstellungen	0,00	-525,55
D. <u>VERBINDLICHKEITEN</u>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	80.403,75	138.362,16
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	80.403,75	138.362,16
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten > 10 Jahre	0,00	1.420.000,00
3. Erhaltene Anzahlungen	196.007,72	1.500,00
Betriebskostenvorauszahlung	2.449,80	1.500,00
Stadt Ingolstadt, Sanierung Spitalstraße 3	193.557,92	0,00
6. Verbindlichkeiten geg. UN mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	750.635,74	781.813,23
9. Sonstige Verbindlichkeiten	1.073,50	7.670,15
Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	6.596,65
Gewährleistungseinbehalt	1.073,50	1.073,50
** Summe Verbindlichkeiten	1.028.120,71	2.349.345,54
E. Treuhandkapital		
Treuhandkapital	0,00	3.641.150,82
Gewinn Stiftung van Schoor 02.11.2009-31.12.2010	0,00	156.423,50
Gewinn Stiftung van Schoor 01.01.2011-31.12.2011	0,00	87.381,32
*** Summe Treuhandkapital	0,00	3.884.955,64
SUMME P A S S I V A	20.078.572,62	20.881.552,13

Eigenkapital

Die Kapitalrücklage weist die zweckbestimmten Eigenmittel der Stiftung aus.

Erstmals 2010 wurde eine Rücklage zur Werterhaltung des Grundstockvermögens gebildet. Sie beinhaltet den Inflationsausgleich für den Kapitalstock des Grundstockvermögens.

Das zweckgebundene Kapital des Sozialdienstes und der Ehrenamtlichen nimmt die Spenden und Erträge aus der Arbeit der Ehrenamtlichen (z.B. durch Bücherflohmärkte, Weihnachtstombola u.ä.) auf, die ausschließlich für solche sozialen Belange der Bewohner verwendet werden, die nicht durch die Pflegeversicherung gedeckt sind.

Der Gewinn aus 2010 in Höhe von 4.192.423,10 € wurde wie folgt verwendet:

Zuführung zum Treuhandvermögen van Schoor -> Grundstockvermögen:	3.641.150,82 €
Zuführung zum Treuhandvermögen van Schoor -> Gewinn 02.11.09 – 31.12.10	156.423,50 €
Zuführung zur Werterhaltungsrücklage:	2.706,00 €
Zuführung zur Gewinnrücklage:	<u>392.142,78 €</u>
	4.192.423,10 €

Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen wurden in Höhe von 11.576,35 € per 31.12.2011 gebildet. Diese beinhalten die Aufwendungen für:

	AB 01.01.2011	Zugang	Abgang	Ab-/Aufzinsung	EB 31.12.2011
ö. Prüfung	4.000,00	2.000,00	2.000,00	-307,90	3.692,10
üö. Prüfung	6.000,00	1.000,00	0,00	-217,65	6.782,35
Aufbewahrungs-RS	0,00	1.101,90	0,00	0,00	1.101,90
Gesamt	10.000,00	4.101,90	2.000,00	-525,55	11.576,35

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten zeigen die im Wirtschaftsjahr 2011 in Rechnung gestellten Lieferungen und Leistungen, die erst im Folgejahr bezahlt wurden. Die Verbindlichkeiten zum Stand 31.12.2011 weisen in erster Linie Rechnung im Rahmen der Sanierung Spitalkirche und Technisches Rathaus aus, sowie die Kosten der Projektleitung für den Neubau Pflegeheim Ingolstadt durch die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt GmbH.

Die Fremdfinanzierung des Neubaus Pflegeheim Ingolstadt erfolgt über die Sparkasse Ingolstadt und die Bayern LB. Im Jahr 2011 wurde ein Darlehen in Höhe von 1.420.000,00 € in Anspruch genommen, Erstausszahlung am 30.11.2011, Zinssatz 1,67%.

Die erhaltenen Anzahlungen beinhalten die Betriebskosten-Vorauszahlungen der Mieter.

Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: die Stiftung Heilig-Geist-Spital trägt die Investitionen des Altenheimes, so auch die bauliche Brandschutzsanierung, die im Berichtsjahr 2009 abgeschlossen und aktiviert wurden. Diese baulichen Maßnahmen innerhalb des Altenheimes kosteten insgesamt 1.260.770,04 €. Zuwendungen der Stiftung Heilig-Geist-Spital wurden bisher nur in Höhe von 510.134,30 € in Anspruch genommen (siehe Verbindlichkeiten), der Restbetrag in Höhe von 750.635,74 € als Verbindlichkeit klassifiziert. Im Berichtsjahr 2011 entstanden Verbindlichkeiten aus Personalleistungen des Altenheims in Höhe von 85.307,11 €, das Jahresdefizit des Altenheims 2009 mit 75.870,38 € wurde ebenfalls als Verbindlichkeit der Heilig-Geist-Spital-Stiftung übernommen. Ein teilweiser Ausgleich der Verbindlichkeit erfolgte mit der Übergabe einer Liquiditätssicherung in Höhe von 130.000,00 €.

Der Gewährleistungseinbehalt resultiert aus den Heizungsbauleistungen Rathausplatz 9 im Jahr 2009.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten die Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.2011 in Verbindung mit dem Neubau Pflegeheim Ingolstadt.

Das Treuhandkapital wurde zum 01.01.2011 erstmals aus der Gewinnverwendung 2010 verbucht. Der Wert von 3.797.574,32 € setzt sich aus dem Grundstockvermögen der Stiftung van Schoor mit 3.641.150,82 €, die Jahresüberschüsse der Zeiträume 01.10.2009 – 31.12.2010 in Höhe von 156.423,50 € und 01.01.2011 – 31.12.2011 mit 87.381,32 € zusammen.

b) Erläuterungen zu den Positionen der Ergebnisrechnung:

	31.12.2010	31.12.2011
Erträge		
8. Sonstige betriebliche Erträge	934.974,36	983.935,33
Erstattung Stadt Ingolstadt Sanierung Spitalstraße 3	340.286,43	193.557,92
Sonstige ordentliche Erträge	13.065,40	10.943,32
Erträge aus Vermietung und Verpachtung	581.622,53	584.934,09
Zuwendungen aus Fördermitteln -> Kirche	0,00	194.500,00
Aufwendungen		
9. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	40.248,63	59.444,33
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Personalkosten	9.301,90	14.383,12
Sozialabgaben	7.364,09	11.220,86
Beihilfen, ZVK	1.937,81	2.856,82
Verwaltungsdienst	0,00	305,44
Summe Personalaufwand	49.550,53	73.827,45
10. Materialaufwand		
c) Wasser, Energie, Brennstoffe	4.738,69	2.768,48
Wasser	307,18	266,01
Kanal	1.970,81	1.935,50
Strom	2.460,70	566,97
d) Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf	10.947,37	9.112,59
Müllentsorgung	2.988,00	2.914,00
Straßenreinigung	782,68	807,66
Büromaterial	264,16	598,12
Telefon	483,08	472,66
Bankgebühren	54,45	12,00
Prüfungs- und Beratungskosten	6.375,00	3.000,00
Sonstiger Verwaltungsaufwand	0,00	1.308,15
** Summe Materialaufwand	15.686,06	11.881,07
11. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	2.736,86	5.775,50
Aufwendungen für Dienstleistungen der Stadt Ingolstadt	2.277,55	4.746,83
Bez. Leistungen Klinikum	459,31	1.028,67
12. Steuern, Abgaben, Versicherungen	1.764,31	27.510,28
Steuern	979,99	979,99
Straßenausbaubeitrag Rathausplatz 9	0,00	25.139,12
Versicherungen	784,32	1.391,17
14. Mieten, Pacht, Leasing	5.648,61	6.272,42
Miete, Pacht, Leasing	5.648,61	6.272,42
** Zwischensumme Aufwendungen	75.386,37	125.266,72
20. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	34.200,28	34.167,00
Abschreibungen Sachanlagen	211,00	0,00
Abschreibungen geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	240,00
Abschreibung Gebäude	33.927,00	33.927,00
Abschreibung Pool GWG	62,28	0,00
b) Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Abschreibungen auf Forderungen	0,02	0,00
Summe Abschreibungen	34.200,30	34.167,00
21. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	458.705,80	1.288.070,24
Instandhaltung/-setzung	453.080,96	1.285.493,10
Wartung/Inspektion	5.624,84	2.577,14

22. sonstige ordentliche Aufwendungen	3.067,68	3.067,68
Seelsorgedienste	3.067,68	3.067,68
** Zwischensumme	495.973,78	1.325.304,92
*** Zwischenergebnis	363.614,21	-466.636,31
23. Erträge aus Beteiligungen	156.423,50	0,00
25. Zinsen und ähnliche Erträge	103.900,79	85.442,23
Zinsen für Einlagen bei Kreditinstituten	103.900,79	84.916,68
Zinsertrag aus der Abzinsung von Rückstellungen	0,00	525,55
26. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	75.870,38	216.129,65
Ausgleich Jahresdefizit Altenheim	75.870,38	219.129,65
** Zwischensumme	184.453,91	-130.687,42
28. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	548.068,12	-597.323,73
29. Außerordentliche Erträge	3.643.166,15	2.806,95
Periodenfremde Erträge	2.012,79	2.656,95
Spenden und ähnliche Zuwendungen	0,00	150,00
Sonstige außerordentliche Erträge (van Schoor)	3.641.153,36	0,00
30. Außerordentliche Aufwendungen	407,58	31,34
Aufwand aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	0,00
Periodenfremde Aufwendungen	407,58	31,34
31. Weitere Erträge	781,25	187,50
Ertrag aus der Auflösung von Rückstellungen	781,25	187,50
32. Außerordentliches Ergebnis	3.644.354,98	2.963,11
33. **** Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	4.192.423,10	-594.360,62

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen Erstattungen beinhalten die Kostenübernahme der Stadt Ingolstadt für die Fenstersanierung im Technischen Rathaus und neutralisieren den zugehörigen Instandhaltungsaufwand in Höhe von 193.557,92 €.

Die sonstigen ordentlichen Erträge zeigen die Beteiligung der Stadt Ingolstadt an den laufenden Instandhaltungsmaßnahmen am Benefiziatenhaus und dem Technischen Rathaus entsprechend den Mietverträgen in Höhe von gesamt 10.943,32€.

Die Erträge aus Vermietung und Verpachtung werden erzielt durch die stiftungseigenen Gebäude Rathausplatz 9 und Spitalstr. 3 sowie den Ackerflächen in Höhe von gesamt 584.934,09 €.

Erfolgswirksame Zuwendungen aus Fördermittel flossen für die Dachsanierung der Spitalkirche von gesamt 194.500,00 € von der Bayerischen Landesstiftung, vom Bezirk Oberbayern, von der Diözese Eichstätt und vom Landesamt für Denkmalpflege.

Löhne und Gehälter, Sozialabgaben, Altersversorgung

Die Verwaltung der Stiftung Heilig-Geist-Spital erfolgt u.a. durch Mitarbeiter des Altenheimes. Ihre Leistungen werden anteilig entsprechend dem Arbeitsaufwand als Personalaufwand in Rechnung gestellt und erfasst. Die Steigerung von 49.550,53 € auf 73.827,45 € spiegelt im Wesentlichen den hohen Aufwand für die Betreuung der Stiftung van Schoor sowie den Personaleinsatz bei der Planung des Neubaus PIN Ingolstadt wider.

Materialaufwand/Wirtschaftsbedarf

Die Kosten haben sich gegenüber dem Vorjahr wieder neutralisiert und auf ein Normalmaß gesenkt.

Aufwand für zentrale Dienstleistungen

Im Jahr 2011 entstanden analog zu den gestiegenen Personalkosten erhöhte Arbeitsplatz + Speicherplatzkosten zur EDV der Stadt Ingolstadt, sowie Abrechnungskosten des Klinikums Ingolstadt. Die Dienstleistungskosten der Stadt Ingolstadt beinhalten die Kosten des Sitzungsdienstes und des Liegenschaftsamtes.

Mieten, Pachten, Leasing

Die Grün- und Verkehrsfläche um das Heilig-Geist-Spital ist Eigentum der Stadt Ingolstadt und wird von der Stiftung gepachtet.

Instandhaltung und Instandsetzung

Das Wirtschaftsjahr 2011 wurden umfangreiche Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen fortgesetzt. Insgesamt 453.080,96 € wurden für den Werterhalt der Gebäude als Teil des Grundstockvermögens aufgewendet, davon 367.604,75 € für die Spitalstraße 3 (Technisches Rathaus), 62.036,31 € für den Rathausplatz 9 (Benefiziatenhaus) und 174,90 € für die Spitalkirche.

Neben einer Vielzahl an laufenden Maßnahmen wurde die Sanierung der Spitalkirche abgeschlossen (871.995,62 €) und am Technischen Rathaus (358.916,36 €) fortgeführt. Die Kosten für das Technische Rathaus trägt die Stadt Ingolstadt, diese als sonstige Erstattungen gelistete Mittel neutralisieren den Instandhaltungsaufwand.

Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinsen für Einlagen bei Kreditinstituten betragen 84.916,68 €. Das Kapitalvermögen der Stiftung Heilig-Geist-Spital ist ausnahmslos mündelsicher und einlagegesichert angelegt. Ausfallrisiken sind nicht erkennbar.

Der Zinsertrag aus der Abzinsung von Rückstellungen wurde zum 31.12.2011 mit einem Wert von 525,55€ verbucht.

Abschreibung auf Finanzanlagen

Die Stiftung Heilig-Geist-Spital ist alleiniger Eigentümer des Altenheimes. Das Jahresdefizit aus dem Betrieb des Altenheimes (./ 216.129,65 €) fließt als Abschreibung auf Finanzanlagen in die Erfolgsrechnung der Stiftung ein. Der Jahresfehlbetrag der Stiftung Heilig-Geist-Spital in Höhe von 594.360,62 € stellt somit das konsolidierte Gesamtergebnis aus Stiftung Heilig-Geist-Spital und des Altenheims dar.

Außerordentliche Erträge

Die außerordentlichen Erträge setzen sich aus den NK-Abrechnungen 2010 der Mieter Rathausplatz 9 in Höhe von 914,19 €, der erhaltenen Zinsen von 1.723,89 € für das Vorjahr, der Anpassung des Wertes des Zertifikats aus dem Spitalkassenfond auf 70,00 € in Höhe von 18,87€ und eines Spendenwertes von 150,00 € zusammen.

Jahresergebnis

Der konsolidierte Verlust aus Stiftung Heilig-Geist-Spital und Altenheim im Berichtsjahr 2011 beträgt ./ 594.360,62 €.

Jahresdefizit Stiftung Heilig-Geist-Spital	./ 378.230,97 €
Jahresdefizit Altenheim Heilig-Geist-Spital	./ 216.129,65 €
Konsolidierter Jahresverlust	./ 594.360,62 €

Das Grundstockvermögen ist in seinem realen Wert ungeschmälert zu erhalten. Der nutzungs- und alterungsbedingte Werteverzehr der Immobilien wurde 2011 kompensiert durch die umfangreichen Instandhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen. Der Kapitalanteil des Grundstockvermögens ist in diesem Jahr durch eine Werterhaltungsrücklage in Höhe der jährlichen Inflationsrate mit 2,4% von 245.965,91€ aus dem Stiftungsvermögen zu sichern.

Der Jahresverlust in Höhe von 594.360,62 € wird zugeführt der Gewinnrücklage.

4. Anlage

Grundstockvermögen

a) bebaute Grundstücke

Heilig-Geist-Spital-Kirche Spitalstr. 1	Gemarkung Ingolstadt Fl.Nr. 540
Technische Rathaus Spitalstr. 3	Gemarkung Ingolstadt Fl.Nr. 538
Benefiziatenhaus Rathausplatz 9	Gemarkung Ingolstadt Fl.Nr. 539

b) unbebaute Grundstücke

Kotschütt	Gemarkung Ingolstadt Fl.Nr. 5929
Kotschütt	Gemarkung Ingolstadt Fl.Nr. 5941
Steinbuck-Acker	Gemarkung Ingolstadt Fl.Nr. 2938
Im Moos	Gemarkung Ingolstadt Fl.Nr. 1698

c) Kunstwerke, Gemälde

Spitalkirche

d) Kapital

245.965,91 €
Verkaufserlös Oberer Graben

Der Wert des Grundstockvermögens wurde zum 01.01.2009 mit einem Wert von 1.300.707,01 € ermittelt. Zwischenzeitliche Wertminderungen wurden durch Kapitalerhaltungs- und Instandhaltungsrücklagen bzw. Instandhaltungsmaßnahmen ausgeglichen.

Das Grundstockvermögen der Stiftung van Schoor ist gesondert innerhalb deren Rechnungslegung ausgewiesen.

Anhang zum Jahresabschluss 31.12.2011

a) Anlagennachweis

ANLAGENNACHWEIS 2011

Bilanzposten	Entwicklung der Anschaffungswerte					Entwicklung der Abschreibungen						Restbuchwerte 31.12.2011	
	Anfangsbestand	Zugang	Umb./ Korr.	Abgang	Endstand	Anfangs-bestand	Abschreibung des Geschäftsjahrs	Um- buchung	Zu-schrei- bung	Ent- nahme	Endstand		
B. Anlagevermögen													
II. Sachanlagen													
II.1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	1.393.763,68 €				1.393.763,68 €	393.538,58 €	33.927,00 €				427.465,58 €	966.298,10 €	
II.3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	6.973,00 €				6.973,00 €	0,00 €	0,00 €				0,00 €	6.973,00 €	
II. 5. Einrichtung und Ausstattung ohne Fahrz.	24.850,64 €	302,28 €	-302,28 €		24.850,64 €	3.856,28 €	240,00 €				4.096,28 €	20.754,36 €	
II.7. Gel. Anzahlungen und Anlagen im Bau													
Spitalkirche Dachsanierung	391.582,44 €		-391.582,44 €		0,00 €	0,00 €	0,00 €				0,00 €	0,00 €	
Neubau am Klinikum -> PIN	0,00 €		2.486.434,27 €		2.486.434,27 €	0,00 €	0,00 €				0,00 €	2.486.434,27 €	
III. Finanzanlagen													
III.3. Beteiligungen	11.317.966,31 €	75.870,38 €		-216.129,65 €	11.177.707,04 €	0,00 €	0,00 €				0,00 €	11.177.707,04 €	
III.5. Wertpapiere d. AV	3.087.961,52 €	764.208,82 €		-1.800.000,00 €	2.052.170,34 €	0,00 €	0,00 €				0,00 €	2.052.170,34 €	
Summe	16.223.097,59 €	840.381,48 €	2.094.549,55 €	-2.016.129,65 €	17.141.898,97 €	397.394,86 €	34.167,00 €				431.561,86 €	16.710.337,11 €	

Anlagen zur Bilanz 31.12.2011

Forderungsübersicht des Jahresabschlusses zum 31.12.2011

Arten der Forderung	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Veränderung im Haushaltsjahr +/-	Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres	Ablauf des Haushaltsjahres	Stand am Ende des Haushaltsjahres
	EUR	EUR	mit einer RLZ bis zu 1 Jahr EUR	von 1 bis 5 Jahren EUR	mehr als 5 Jahren EUR
2. Privatrechtliche Forderungen					
2.2 Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	68,75	56,25	125,00		125,00
2.4 Forderungen gegenüber dem sonstigen privaten Bereich	35.368,18	-5.909,32	29.458,86		29.458,86
2.5 Forderungen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	0,00	110.000,00	110.000,00		110.000,00
4. Summe aller Forderungen	35.436,93	104.146,93	139.583,86		139.583,86

Eigenkapitalübersicht des Jahresabschlusses zum 31.12.2011:

	31.12.2010	Veränderung +/-	31.12.2011
A. <u>EIGENKAPITAL</u>			
1. Gezeichnetes Kapital	11.427.757,12	0,00	11.427.757,12
Gezeichnetes Kapital	11.427.757,12	0,00	11.427.757,12
2. Kapitalrücklagen	638.806,41	1.363,63	640.170,04
Kapitalrücklagen	632.642,94	0,00	632.642,94
Rücklage zur Werterhaltung des Grundstockvermögens	984,00	2.706,00	3.690,00
Zweckgebundenes Kapital Sozialdienst	2.136,30	-544,63	1.591,67
Zweckgebundenes Kapital Ehrenamtliche	3.043,17	-797,74	2.245,43
Zweckgebundenes Kapital Spitalkirchenfond	0,00	0,00	0,00
3. Gewinnrücklagen	2.769.965,28	392.142,78	3.162.108,06
Gewinnrücklagen	2.769.965,28	392.142,78	2.769.965,28
5. Jahresüberschuss	4.192.423,10	-4.786.783,72	-594.360,62
Jahresüberschuss	4.192.423,10	-4.786.783,72	-594.360,62
** Summe Eigenkapital	19.028.951,91	-4.393.277,31	14.635.674,60

Treuhandkapitalübersicht des Jahresabschlusses zum 31.12.2011

	31.12.2010	Veränderung +/-	31.12.2011
G. <u>TREUHANDKAPITAL</u>			
1. Treuhandkapital Stiftung van Schoor	3.641.150,82	243.804,82	3.884.955,64
** Summe Treuhandkapital	3.641.150,82	243.804,82	3.884.955,64

Rückstellungsübersicht des Jahresabschlusses zum 31.12.2011

Arten der Rückstellungen	Stand zu Beginn des Vorjahres	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Veränderung	Auf-/Abzinsung	Stand am Ende des Haushaltsjahres
			im Haushaltsjahr + / -	im Haushaltsjahr + / -	
6. Sonstige Rückstellungen	10.000,00	10.000,00	2.101,90	-525,55	11.576,35
7. Summe aller Rückstellungen	10.000,00	10.000,00	2.101,90	-525,55	11.576,35

Verbindlichkeitenübersicht des Jahresabschlusses zum 31.12.2011

Arten der Verbindlichkeiten	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Veränderung im Haushaltsjahr + / -	Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres mit einer Restlaufzeit von			Stand am Ende des Haushaltsjahres
			bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahren	mehr als 5 Jahren	
			2. Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten			
2.3 von Gemeinden und Gemeindeverbänden						
	193.557,92	-193.557,92	0,00			0,00
2.10 vom Kreditmarkt						
	0,00	1.420.000,00			1.420.000,00	1.420.000,00
5. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen						
5.2 von verbundenen Unternehmen						
	750.635,74	31.177,49		781.813,23		781.813,23
5.5 vom sonstigen privaten Bereich						
	83.927,05	63.605,26	147.532,31			147.532,31
8. Summe aller Verbindlichkeiten						
	1.028.120,71	1.321.224,83	147.532,31	781.813,23	1.420.000,00	2.349.345,54

Finanzrechnung 2011

	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist / Fortgeschriebener Planansatz
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte (ordentliche Erträge)	935.755,61 €	984.122,83 €	48.367,22
	außerordentliche Erträge	3.643.166,15 €	2.806,95 €	-3.640.359,20
8	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	66.983,67 €	85.442,23 €	18.458,56
		0,00 €		
S1	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.645.905,43 €	1.072.372,01 €	-3.573.533,42
		0,00 €		
9	Personalauszahlungen	49.550,53 €	73.827,45 €	24.276,92
11	Auszahlungen für Sach- und Dienstlsg.	487.201,74 €	1.342.608,53 €	855.406,79
14	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00 €	0,00 €	0,00
		0,00 €	0,00 €	0,00
S2	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	536.752,27 €	1.416.435,98 €	879.683,71
S3	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.146.070,28 €	-344.063,97 €	-4.453.217,13
18	Einzahlung aus der Veräußerung von Finanzvermögen	1.250.000,00 €	1.800.000,00 €	550.000,00
S4	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.250.000,00 €	1.800.000,00 €	550.000,00
21	Auszahlungen für Baumaßnahmen	391.582,44 €	2.486.434,27 €	2.094.851,83
22	AZ für den Erwerb von bewegl. Sachverm.			
23	AZ für den Erwerb von Finanzvermögen	1.300.000,00 €	753.804,17 €	-546.195,83
S5	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.691.582,44 €	3.240.238,44 €	1.548.656,00
S6	Saldo aus Investitionstätigkeit	-441.582,44 €	-1.440.238,44 €	-998.656,00
S7	Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	3.704.487,84 €	-1.784.302,41 €	-5.451.873,13
26a	+ EZ aus der Aufnahme von Krediten	0,00 €	1.420.000,00 €	1.420.000,00
	+ EZ aus den der Kreditaufn. vergl.b. Vorgängen			
	Sonderposten	11.500,00 €	0,00 €	-11.500,00
	VB L+L	80.403,75 €	138.362,16 €	57.958,41
	Erhalt. Anzahlungen	196.007,72 €	1.500,00 €	-194.507,72
	Rückstellungen	10.000,00 €	11.576,35 €	1.576,35
	So. VB	1.073,50 €	7.670,15 €	6.596,65
S8	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	298.984,97 €	1.579.108,66 €	1.280.123,69
27a	- AZ für die Tilgung von Krediten	0,00 €	0,00 €	0,00
S9	AZ aus Finanzierungstätigkeit		0,00 €	0,00
S10	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	298.984,97 €	1.579.108,66 €	1.280.123,69 €
S11	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	4.003.472,81 €	-205.193,75 €	-4.171.749,44 €
34	+ AB an Finanzmitteln	1.689.414,06 €	455.295,57 €	-1.234.118,49
S14	Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = liquide Mittel	5.692.886,87 €	250.101,82 €	-4.171.749,44 €

**Stiftung van Schoor
Ingolstadt**

**Unselbständige Stiftung der
HEILIG-GEIST-SPITAL-STIFTUNG
INGOLSTADT**

**Jahresabschluss für die Zeit
vom 01.01.2011 bis zum 31.12.2011**

I. Grundlagen der Gesellschaft

1. Rechtliche Verhältnisse

Frau van Schoor ist am 01.11.2009 in Ingolstadt verstorben und hatte in ihrem Testament vom 12. März 1985 die Heilig-Geist-Spital-Stiftung zu ihrem Alleinerben bestimmt. Das Nachlassvermögen ist in einer eigenen, rechtlich unselbständigen Unterstiftung mit dem Namen „Stiftung van Schoor“ zu führen. Verwalten und vertreten wird sie durch die Stadt Ingolstadt, Stiftungsreferent ist Herr Berufsmäßiger Stadtrat Helmut Chase.

Stiftungszweck ist hilfsbedürftigen Menschen, die in den Einrichtungen der Heilig-Geist-Spital-Stiftung betreut werden, zu unterstützen durch Zuschüsse für Sachaufwendungen gemäß Anlage 1 der Satzung für die Vergabe von Zuwendungen der „Stiftung van Schoor“.

2. Steuerliche Verhältnisse

Die Stiftung van Schoor wird unter der Steuernummer 124/110/91668 beim Finanzamt Ingolstadt geführt.

Die Stiftung van Schoor ist von der Körperschafts-, der Gewerbe- und der Vermögenssteuer befreit, da sie im Rahmen der Fürsorge hilfsbedürftiger Menschen ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. AO dient. Sie ist berechtigt, förmliche Spendenbescheinigungen auszustellen.

II. Rechnungswesen

Die Errichtung der Stiftung van Schoor wurde mit Stadtratsbeschluss vom 29. Juli 2010 realisiert. Die Übergabe des Nachlassvermögens an den Erben erfolgte am 30. September 2010. Der Nachlassverwalter erstellte die konsolidierte Eröffnungsbilanz zum 02. November 2009 und die Schlussbilanz zum 30. September 2010 mit einer Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 02. November 2009 bis 30. September 2010. Auf dieser Basis wurde für das das Rumpfwirtschaftsjahr 01. Oktober 2010 bis 31. Dezember 2010 nach den handels- und steuerrechtlichen Vorschriften die Buchhaltung erstellt. Einmalig in der Zeit des Vermögensübergangs umfasst die Rechnungslegung also die Zeit von 02. November 2009 bis 31. Dezember 2010, ab 2011 entspricht das Wirtschaftsjahr dem Kalenderjahr, 01. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2011 wurde unmittelbar aus der Buchführung abgeleitet. Alle Beträge sind in Euro angegeben.

1. Vermögensrechnung (Bilanz) zum 31.12.2011

AKTIVA

	31.12.2010	31.12.2011
B. <u>ANLAGEVERMÖGEN</u>		
II. Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	2.755.885,00	2.729.220,00
1. einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		
3. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte ohne	775.000,00	775.000,00
Bauten		
5. Einrichtungen u. Ausstattungen ohne Fahrzeuge	12.732,00	11.866,00
II. Sachanlagen	3.543.617,00	3.516.086,00
III. Finanzanlagen		
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	800.088,39	471.062,17
III. Finanzanlagen	800.088,39	471.062,17
B. Summe Anlagevermögen	4.343.705,39	3.987.148,17
C. <u>UMLAUFVERMÖGEN</u>		
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.186,08	8.996,50
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	97.750,06	0,00
7. Sonstige Vermögensgegenstände	13.731,04	16.233,00
8. Umsatzsteuer	333,82	463,51
II. Forderungen und sonstige	124.001,00	25.693,01
Vermögensgegenstände		
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	64.928,85	488.779,36
und Schecks		
C. Summe Umlaufvermögen	188.929,85	514.472,37
E. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	618,77	627,88
SUMME A K T I V A	4.533.254,01	4.502.248,42

PASSIVA

	31.12.2010	31.12.2011
A. <u>EIGENKAPITAL</u>		
1. Gezeichnetes/gewährtes Kapital	3.641.150,82	3.641.150,82
2. Kapitalrücklagen	567.954,23	560.611,91
4. Gewinnvortrag	156.423,50	156.423,50
5. Jahresüberschuss	0,00	87.381,32
A. Summe Eigenkapital	4.365.528,55	4.445.567,55
C. <u>RÜCKSTELLUNGEN</u>	3.019,98	38.075,18
D. <u>VERBINDLICHKEITEN</u>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.542,56	5.981,46
Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	5.542,56	5.981,46
9. Sonstige Verbindlichkeiten	150.083,92	439,95
D. Summe Verbindlichkeiten	155.626,48	6.421,41
F. <u>PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</u>	9.079,00	12.184,28
SUMME P A S S I V A	4.533.254,01	4.502.248,42

Ingolstadt, den 30. Juni 2012


 Helmut Chase
 Berufsmäßiger Stadtrat

Ergebnisrechnung für die Zeit vom 01.01.2011 - 31.12.2011**Ergebnisrechnung vom 01.10.2010 – 31.12.2010**

	<i>01.10.2010-31.12.2010</i>	<i>01.01.2011-31.12.2011</i>
Erträge		
1. Grundstückserträge	40.469,05	183.331,48
Erträge	40.469,05	183.331,48
Aufwendungen		
2. Grundstücksaufwendungen	-7.764,73	-28.734,27
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	120,00	0,00
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Personalkosten	118,56	0,00
3. Personalaufwand	-238,56	-0,00
4. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf Sachanlagen	1.166,00	2.267,00
b) Abschreibungen auf Gebäude	6.668,00	26.665,00
4. Abschreibungen	-7.834,00	-28.932,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.875,61	-35.161,63
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13.080,87	15.885,68
7 a) Sonstige Zinsen	-0,74	-2,08
7 b) Abschreibungen auf Finanzanlagen	-7.147,76	-3.283,25
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7.148,50	-3.285,33
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	25.689,52	103.103,93
9. Außerordentliche Erträge		
aus Verkauf von Goldmünzen	0	0
aus Verkauf von Wertpapieren	0	0
sonstige Erträge	5.010,55	0,00
9. Außerordentliche Erträge -> van Schoor	5 010,55	0
10. Sonstige außerordentliche Aufwendungen		
VS – Grundstücksverwaltung GmbH	0	-15.722,61
12. Periodenüberschuss	30.700,07	87.381,32

3. Rechenschaftsbericht

a) Erläuterungen zu den Positionen des Vermögensrechnung (Bilanz) zum 31.12.2011

Aktiva	31.12.2010	31.12.2011
B. Anlagevermögen		
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	2.755.885,00	2.729.220,00
Bodenwert Ludwigstraße 32, Ingolstadt	786.125,00	786.125,00
Bodenwert Harderstraße 9, Ingolstadt	141.670,00	141.670,00
Bodenwert Regerstraße 27, Ingolstadt	416.925,00	416.925,00
Bodenwert Röntgenstraße 4, Ingolstadt Erbbaurecht	71.100,00	71.100,00
Bodenwert Spitalstraße 8, Ingolstadt	38.000,00	38.000,00
Gebäudewert Ludwigstraße 32, Ingolstadt	848.599,00	831.221,00
Gebäudewert Harderstraße 9, Ingolstadt	164.400,00	161.033,00
Gebäudewert Regerstraße 27, Ingolstadt	90.902,00	89.040,00
Gebäudewert Röntgenstraße 4, Ingolstadt	106.358,00	104.180,00
Gebäudewert Spitalstraße 8, Ingolstadt	91.806,00	89.926,00
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	775.000,00	775.000,00
Sacherstraße, Fl.Nr. 2262/110	390.000,00	390.000,00
Reisacherstraße, Fl.Nr. 270/4	180.000,00	180.000,00
Reisacherstraße, Fl.Nr. 270/5	205.000,00	205.000,00
5. Einrichtung und Ausstattung		
Ölgemälde	12.732,00	11.866,00
II. Sachanlagen	3.543.617,00	3.516.086,00
III. Finanzanlagen		
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	800.088,39	471.062,17
Raiba Tagesgeldkonto 200 746 274	137.843,56	250.079,38
Raiba 4 074 627	288.083,53	0,00
Raiba Sparvertrag 60 774 274	40.505,28	41.315,39
Raiba Depot 28 180 746 274	222.950,65	179.667,40
Spk Cashkonto 531 773 25	110.705,37	0,00
III. Finanzanlagen	800.088,39	471.062,17
B. Anlagevermögen	4.343.705,39	3.987.148,17
C. Umlaufvermögen		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	124.001,00	25.693,01
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.186,08	8.996,50
Forderungen Mieter	12.186,08	8.996,50
7. Sonstige Vermögensgegenstände	111.481,10	16.233,00

Verrechnungskonto VS GmbH	97.750,06	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände	13.731,04	16.233,00
8. Umsatzsteuer	333,82	463,51
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	64.928,85	488.779,36
Kasse	0,00	201,93
Raiba Girokonto 721 310	22.427,49	0,00
Raiba Girokonto 746 274	9.987,74	0,00
Raiba Girokonto 767 930	9.879,90	9.916,75
Spk Girokonto 17 996	3.113,23	0,00
Spk Girokonto 53 227 534	19.520,49	16.788,52
Spk Cash 53 227 567	0,00	151.872,16
VB RB 40 767 930	0,00	310.000,00
C. Umlaufvermögen	188.929,85	514.472,37
E. Rechnungsabgrenzungsposten	618,77	627,88
** SUMME A K T I V A	4.533.254,01	4.502.248,42

B. Anlagevermögen:**II. Sachanlagen**

Sämtliche Immobilien – auch die nachstehend erläuterten bebauten Grundstücke wurden zum Stichtag 02.11.2009 gutachterlich mit dem aktuellen Verkehrswert bewertet.

1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten**- Bodenwerte:**

Ludwigstr. 32, 85049 Ingolstadt:	786.125,00	
Harderstr. 9 , 85049 Ingolstadt:	<u>141.670,00</u>	927.795,00

- Gebäudewerte:

Ludwigstr. 32, 85049 Ingolstadt:	848.599,00	
./. Abschreibung (2 v. H.)		
01/2011 – 12/2011	<u>17.378,00</u>	831.221,00
Harderstr. 9, 85049 Ingolstadt: 164.400,00		
./. Abschreibung (2 v. H.)		
01/2011 – 12/2011	<u>3.367,00</u>	161.033,00
		<u>1.920.049,00</u>

2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten**- Bodenwerte:**

Regerstr. 27, 85049 Ingolstadt:	416.925,00	
Röntgenstr. 31, 85055 Ingolstadt:	71.100,00 *	
ETW Spitalstr. 8, 85049 Ingolstadt	<u>38.000,00</u>	526.025,00

- Gebäudewerte:

Regerstr. 27, 85049 Ingolstadt:	90.902,00	
./. Abschreibung (2 v. H.)		
01/2011 – 12/2011	<u>1.862,00</u>	89.040,00
Röntgenstr. 31, 85055 Ingolstadt	106.358,00	
./. Abschreibung (2 v. H.)		
01/2011 – 12/2011	<u>2.178,00</u>	104.180,00
ETW Spitalstr. 8, 85049 Ingolstadt	91.806,00	
./. Abschreibung (2 v. H.)		
01/2011 – 12/2011	<u>1.880,00</u>	<u>89.926,00</u>
		<u>809.171,00</u>

*) Anmerkung zum RH Röntgenstr. 31: Das RH Röntgenstraße befindet sich auf einem Erbbaurecht. Dennoch hatte der Gutachter den Gesamtwert der Immobilie einem Gebäudewert und einem Bodenwert zugerechnet. Diese Aufteilung wird bei diesem Ergebnisbericht beibehalten.

3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten

Die unbebauten Grundstücke wurden wie folgt bewertet:

- Sacherstraße, Bauplatz	390.000,00
- Reisacherstraße, 2 Bauplätze Flur-Nr. 270/4	180.000,00
Flur-Nr. 270/5	<u>205.000,00</u>

Bilanzansatz zum 31.12.2011 775.000,00

5. Einrichtungen u. Ausstattungen ohne Fahrzeuge

- Teppiche

Die zum Nachlassvermögen gehörenden Teppiche wurden mit einem Schätzwert des Stadtmuseums in Höhe von 2.050,00 € aktiviert, der Wert wurde bis 31.12.2010 mit 1.403,00 € als Sonstige Vermögensgegenstände bilanziert. Die Teppiche wurden ab 01.10.2010 im Anlagespiegel ausgewiesen und werden demnach ab 01.01.2011 im Anlagevermögen bilanziert. Die Teppiche konnten aufgrund von Brandlöchern und Materialermüdung am Markt nicht mehr verkauft werden, die Teppiche werden entsorgt und zum 31.12.2011 außergewöhnlich abgeschrieben.

Teppich Sarough ca. 280 x 180 cm	435,00	
- agw. AfA	<u>435,00</u>	
Stand 31.12.2011		0,00
Teppich Keschan ca. 340 x 250 cm	968,00	
- AfA	<u>-968,00</u>	
Stand 31.12.2011		0,00
Teppiche gesamt		<u>0,00</u>

- Ölgemälde

Im Nachlassvermögen befanden sich auch eine Reihe von Ölgemälden, die sich nun im Besitz der „van Schoor-Stiftung“ befinden. Die Gemälde wurden mit insgesamt 13.250,00 EUR aktiviert, der Wert wurde bis zum 31.12.2010 mit 12.732,00 € als Sonstige Vermögensgegenstände ausgewiesen. Diese Gegenstände wurden ab 01.10.2010 im Anlagespiegel erfasst und im Anlagevermögen ab 01.01.2011 bilanziert.

Ölgemälde Platzöder klein	2.458,00	
- AfA	<u>-167,00</u>	
Stand 31.12.2011		2.291,00
Ölgemälde Platzöder groß	3.441,00	
- AfA	<u>-234,00</u>	
Stand 31.12.2011		3.207,00
Ölgemälde Kürth	786,00	
- AfA	<u>-54,00</u>	
Stand 31.12.2011		732,00
Ölgemälde Aasmeier	885,00	
- AfA	<u>-60,00</u>	
Stand 31.12.2011		825,00
Ölgemälde Platzöder "Stilleben"	540,00	
- AfA	<u>-37,00</u>	
Stand 31.12.2011		503,00
Ölgemälde Schneider Dalien	3.048,00	
- AfA	<u>-207,00</u>	
Stand 31.12.2011		2.841,00
Ölgemälde Schneider Amarylis	1.573,00	
- AfA	<u>-107,00</u>	
Stand 31.12.2011		1.466,00
Ölgemälde Weyb, Landschaft		<u>1,00</u>
Ölgemälde gesamt		<u>11.866,00</u>

III. Finanzanlagen

Die Wertpapiere des Anlagevermögens wurden um 329.026,22 EUR auf 471.062,17 EUR vermindert und in Wertpapiere des Umlaufvermögens angelegt.

	Stand 01.01.2011	a) Zugang b) Kursgewinn/Zinsertrag	a) Abgang b) Kursverlust	Stand 31.12.2011
VB-RaiBa Bayern Mitte				
Kto. 200 746 274 MM 15 Tagesgeld	137.843,56	a) 310.000,00 b) 2.235,82	a) 200.000,00	250.079,38
Kto. 4 074 627 Renditesparen	288.083,53	b) 997,10	a) 289.080,63	0,00
Kto. 607 746 274 Wachstums-Sparbuch 3 Jahre	40.505,28	b) 810,11		41.315,39
Kto. 28 180 746 274 Wertpapier – Depot (Niederstwertprinzip)	222.950,65		a) 40.000,00 b) 3.283,25	179.667,40
Sparkasse Ingolstadt				
Kto. 53 177 325 Cashkonto	110.705,37	b) 641,25	a) 111.346,62	0,00
Summen:	800.088,39	a) 310.000,00 b) 4.684,28	a) 640.427,25 b) 3.283,25	471.062,17

Die Bilanzansätze der einzelnen Finanzanlagen sind durch Bankbestätigungen nachgewiesen.

C. Umlaufvermögen:

Das Umlaufvermögen weist die Forderungen und Finanzmittel der Stiftung van Schoor aus.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten Mietforderungen zum 31.12.2011 in Höhe von

<214300>	Nanu-Nana	NK 01.11.2010-31.10.2011	<u>137,83 €</u>	137,83 €
<214301>	Enea Claudio	NK 01.11.2010-31.10.2011	<u>224,88 €</u>	224,88 €
<214302>	Köhnke Mirko	NK 2007/2008 (Restbetrag)	106,91 €	
		NK 2008/2009	1.215,89 €	
		NK 01.11.2010-31.10.2011	<u>328,52 €</u>	1.651,32 €
<214401>	Basal Derya, RA´in	NK 01.11.2010-31.10.2011	<u>349,40 €</u>	349,40 €
<214402>	Baglieri Francesco	Miete 09/2010 Rest	433,41 €	
		Miete 12/2010	630,00 €	
		NK 01.11.09-31.10.10 Rest	386,00 €	
		Miete 01/2011	630,00 €	
		Miete 04/2011	630,00 €	
		Miete 05/2011	630,00 €	
		Miete 06/2011	630,00 €	
		NK 01.11.10-31.10.11	659,54 €	
		Miete 12/2011	<u>657,41 €</u>	5.286,36 €
<214403>	Meyer Hans-Georg	NK 01.11.2010-31.10.2011	<u>199,45 €</u>	199,45 €
<214500>	Aurbach Gertrud	NK 01.01.2010-31.12.2010	600,26 €	
		NK 01.01.2011-31.12.2011	547,00 €	1.147,26 €
				<u>8.996,50 €</u>

3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Beteiligung VS-Grundstücksverwaltungs-GmbH

0,00 €

Der Wertansatz für die VS-GmbH-Beteiligung wurde abgeleitet von deren Jahresabschluss zum 01.11.2009. Der Wertansatz entsprach dem Nominalkapital einschließlich Rücklagen und einem geschätzten Gewinnaufschlag von € 5.000,00. Die GmbH wurde am 22.07.2011 liquidiert. Die Firma ist zum 27.12.2011 gem. Eintrag im Handelsregister erloschen.

7. Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände weisen zum 31.12.2011 einen Betrag von 13.821,61 € aus und setzen sich wie folgt zusammen:

E.ON INTL Finance B.V.	4,875% / 20.000,00 €	29.01.-31.12.11	900,21 €	
Commerzbank AG	5,000% / 20.000,00 €	07.02.-31.12.11	921,10 €	
VW INTL Finance N.V.	5,625% / 25.000,00 €	10.02.-31.12.11	1.252,14 €	
DZ Bank AG Deut.Zentral-Gen.	2,750% / 26.000,00 €	10.02.-31.12.11	636,64 €	
VB RB, #6040746274, W-Sparb.	2,000% / 40.505,28 €	03.03.-31.12.11	860,73 €	
VB RB, #40767930, W-Sparb.	1,300%/310.000,00 €	27.05.-31.12.11	2.411,39 €	
DZ Bank AG Deut.Zentral-Gen.	3,125% / 40.000,00 €	18.07.-31.12.11	570,36 €	
BASF SE MTN v.2009(2012)	3,750% / 20.000,00 €	09.10.-31.12.11	172,13 €	
MERCK-FINANZ AG	3,750% / 25.000,00 €	08.12.-31.12.11	61,48 €	
Betriebskosten-GH Spitalstr. 8	HV Sippl & Huber	01.01.-31.12.11	204,08 €	
KSt-GH 2010	VS GmbH i. L.		202,54 €	
KSt-GH 2012 – 2017 je 381,70 €	VS GmbH i. L.	AZ 30.09.lfd. Jahr	2.290,20 €	
KSt-GH 2009	Stiftg. van Schoor		333,69 €	
KSt-GH 2010	Stiftg. van Schoor		5.247,19 €	
KSt-GH 2011	Stiftg. van Schoor		169,12 €	16.233,00 €

Bilanzansatz Sonstige Forderungen zum 31.12.2011: 16.233,00 €

8. Umsatzsteuer

Umsatzsteuer-Guthaben 2010	333,82 €
Umsatzsteuer-Guthaben 2011	129,69 €
Bilanzansatz zum 31.12.2011	<u>463,51 €</u>

IV. Guthaben bei Kreditinstituten

Guthabenbestände zum 31.12.2011 488.779,36 €

Die Girokonten bei den Banken hatten zum Stichtag am 31.12.2011 folgende Guthabenbestände, die durch Bankauszüge der Kreditinstitute nachgewiesen sind:

Kasse		201,93 €
VB-RaiBa Bayern Mitte	Nr. 721 310	0,00 €
VB-RaiBa Bayern Mitte	Nr. 746 274	0,00 €
VB-RaiBa Bayern Mitte	Nr. 767 930	9.916,75 €
Sparkasse	Nr. 17 996	0,00 €
Sparkasse	Nr. 53 227 534	16.788,52 €
Sparkasse Cash-Kto.	Nr. 53 227 567	151.872,16 €
VB-RaiBa Bayern Mitte	Nr. 40 767 930	<u>310.000,00 €</u>
Bilanzansatz zum 31.12.2011		488.779,36 €

E. Rechnungsabgrenzungsposten

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten zum 31.12.2011 627,88 €

Allianz, Immobilien Versicherung	Ludwigstr. 32, 85049 Ingolstadt	01.01.-30.09.2012	419,69 €
Bay. Landesbrandversicherung	Harderstr. 9, 85049 Ingolstadt	01.01.-30.09.2012	73,35 €
Bay. Landesbrandversicherung	Regerstr. 27, 85049 Ingolstadt	01.01.-30.09.2012	41,86 €
Bay. Landesbrandversicherung	Röntgenstr. 31, 85055 Ingolstadt	01.01.-30.09.2012	23,86 €
Brunata Gerätemiete	Harderstr. 9, 85049 Ingolstadt	01.01.-31.10.2012	69,12 €
Bilanzansatz zum 31.12.2011			627,88 €

SUMME AKTIVA:

4.502.248,42 €

Passiva

	31.12.2010	31.12.2011
A. <u>EIGENKAPITAL</u>		
1. Gezeichnetes/gewährtes Kapital	3.641.150,82	3.641.150,82
2. Kapitalrücklagen	567.954,23	568.531,91
Rücklage zur Werterhaltung des Grundstockvermögens	0,00	7.920,00
Rücklagen für Erhaltungsmaßnahmen Ludwigstr. 32	149.345,13	149.345,13
Rücklagen für Erhaltungsmaßnahmen Harderstr. 9	192.221,31	188.669,16
Rücklagen für Erhaltungsmaßnahmen Regerstr. 27	152.058,97	151.083,15
Rücklagen für Erhaltungsmaßnahmen Röntgenstr. 31	70.828,82	69.537,67
Rücklagen für Erhaltungsmaßnahmen Reisacherstr.	3.500,00	1.976,80
4. Gewinnvortrag	125.723,43	148.503,50
5. Jahresüberschuss	30.700,07	87.381,32
Jahresüberschuss	30.700,07	87.381,32
** Summe Eigenkapital	4.365.528,55	4.445.567,55
C. <u>RÜCKSTELLUNGEN</u>		
Sonstige Rückstellungen	3.019,98	25.519,64
Bestattungskosten/Grabpflege	0,00	12.555,54
** Summe Rückstellungen	3.019,98	38.075,18
D. <u>VERBINDLICHKEITEN</u>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.542,56	5.981,46
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.542,56	5.981,46
9. Sonstige Verbindlichkeiten	150.083,92	439,95
Sonstige Verbindlichkeiten	4,46	439,95
Nachlassverbindlichkeiten	48.183,32	0,00
Bestattungskosten/Grabpflege	13.151,04	0,00
Verbindlichkeiten VS GmbH	86.508,45	0,00
KautioŃ Örücü Harderstr. 9	2.236,65	0,00
** Summe Verbindlichkeiten	155.626,48	6.421,41
F. <u>RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</u>	9.079,00	12.184,28
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	9.079,00	12.184,28
 SUMME P A S S I V A	 4.533.254,01	 4.502.248,42

A. Eigenkapital

Das Reinvermögen hat sich im Berichtszeitraum wie folgt entwickelt:
Bilanzansatz zum 01.01.2011

3.641.150,82 €

+ Kapitalrücklagen

Rücklage zur Werterhaltung des Grundstockvermögens

Bilanzansatz zum 31.12.2010

0,00 €

+ Zugang zum 01.01.2011

7.920,00 €

Bilanzansatz zum 31.12.2011

7.920,00 €

Die Rücklagen für Erhaltungsmaßnahmen aller Immobilien werden ab 01.01.2011 als Kapitalrücklagen bilanziert (-> bis 31.12.2010: Sonstige Verbindlichkeiten)

Zugang zum 01.01.2011:	567.954,23 €	
Rücklagenauflösung in 2011 durch diverse Erhaltungsmaßnahmen wie unten aufgeführt:	<u>- 7.342,32 €</u>	
Bilanzansatz zum 31.12.2011		560.611,91 €
+ Gewinnvortrag		
Überschuss in der Zeit vom 02.11.2009 – 30.09.2010	125.723,43 €	
Überschuss in der Zeit vom 01.10.2010 – 31.12.2010	<u>22.780,07 €</u>	148.503,50 €
+ Jahresüberschuss in der Zeit vom 01.01.2011 – 31.12.2011		<u>87.381,32 €</u>
Bilanzansatz zum 31.12.2011		<u>4.445.567,55 €</u>

Entwicklung der Rücklagen für Erhaltungsmaßnahmen der Immobilien:

Objekt	Rücklage zum 01.01.2011	Maßnahmen 01.01.-31.12.2011	Rücklage zum 31.12.2011
Ludwigstr. 32	149.345,13 €	0,00 €	149.345,13 €
Harderstr. 9	192.221,31 €	3.552,15 €	188.669,16 €
Regerstr. 27	152.058,97 €	975,82 €	151.083,15 €
Röntgenstr. 31	70.828,82 €	1.291,15 €	69.537,67 €
Reisacherstr.	3.500,00 €	1.523,20 €	1.976,80 €
Summen	567.954,23 €	7.342,32 €	560.611,91 €

Die Kapitalrücklage weist die zweckbestimmten Eigenmittel der Stiftung aus.

Erstmals in 2011 wurde eine Rücklage zur Werterhaltung des Grundstockvermögens gebildet. Sie beinhaltet den Inflationsausgleich für den Kapitalstock des Grundstockvermögens.

Die Rücklage zur Werterhaltung des Grundstockvermögens zum 31.12.2010 berechnete sich mit 1,1% von 720 T€ (anstelle von 65,9 T€)

Der Gewinn aus der Zeit vom 02.11.2009 – 30.09.2010 mit 125.723,43 € und in der Zeit des Rumpfwirtschaftsjahres vom 01.10.2010 – 31.12.2010 mit 30.700,07 € abzüglich der Rücklage zur Werterhaltung des Grundstockvermögens wurde der Gewinnrücklage zugeführt.

Im Wirtschaftsjahr 2011 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 87.381,32 € erzielt. Der Gewinn wird der Rücklage zum Erhalt des Grundstockvermögens der Finanzanlagen in Höhe von 2,3 % von 65,9 T€, der Rücklage zum Erhalt des Grundstockvermögens des Grundvermögens in Höhe der Abschreibungen in Höhe von 26.665,00 € und der Gewinnrücklage zugeführt.

C. Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen wurden in Höhe von 25.519,64 € zum 31.12.2011 gebildet. Diese beinhalten die Aufwendungen für:

	01.01.2011	Zugang	Abgang	Ab-/Aufzinsung	31.12.2011
ö. Prüfung	1.500,00	1.500,00	0,00	-230,93	2.769,07
üö. Prüfung	1.000,00	1.000,00	0,00	-196,56	1.803,44
Geschirr f. Senioren	0,00	19.845,23	0,00	0,00	19.845,23
Aufbewahrungs-RS	0,00	1.101,90	0,00	0,00	1.101,90
Gesamt	2.500,00	23.447,13	0,00	-427,49	25.519,64

Bilanzansatz zum 31.12.2011: 25.519,64 €

Rückstellungen Grabpflege „van Schoor“

Laut Testament der Stifterin sind die Grabstätten van Schoor und Nüchter zusammenzulegen und auf die Dauer von 50 Jahren zu erhalten. Die Ausgaben wurden mit 800,00 € jährlich geschätzt und mit einem Barwert in Höhe von 14.720,00 € anfänglich passiviert. Der Einfachheit halber werden die jährlichen Ausgaben vom jeweiligen Anfangswert gekürzt. Im Jahr 2011 betragen die Grabpflegekosten 595,50 €.

Bilanzansatz zum 31.12.2011: 12.555,54 €

D. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen: 5.981,46 €

9.1 Sonstige Verbindlichkeiten 439,95 €

Die Verbindlichkeiten für Lieferungen und Leistungen in Höhe von 5.981,46 € und sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 439,95 € zeigen die im Wirtschaftsjahr 2011 in Rechnung gestellten Lieferungen und Leistungen, die erst im Folgejahr bezahlt wurden.

9.2 Der Posten Nachlassverbindlichkeiten wird zum 31.12.2011 aufgelöst, der Saldo wird den Rückstellungen der voraussichtlichen Kosten zur Grabpflege zugeführt.

Bilanzansatz 31.12.2011: 0,00 €

9.3 Die Verbindlichkeiten der Bestattungskosten und Grabpflege wurden im Jahr 2011 als Rückstellungen Grabpflege „van Schoor“ bilanziert

Bilanzansatz 31.12.2011: 0,00 €

9.4 Verbindlichkeiten gegenüber VS-Grundstücksverwaltungs-GmbH

Der Zahlungsverkehr der Komplementär-GmbH wurde über ein Verrechnungskonto abgewickelt, das ursprünglich bei der VS-GmbH und Co. KG bis zur endgültigen Liquidation am 22.07.2011 der VS-GmbH geführt wurde. Die Liquidation wurde per Eintragung im Handelsregister A Ingolstadt, HRA 571 am 27.12.2011 beendet. Die Firma ist erloschen.

Bilanzansatz 31.12.2011: 0,00 €

9.5 Erhaltene Kautionen

Der Mieter Örucü hat für das angemietete Ladenlokal in der Harderstr. 9 eine Kaution in Höhe von 3.600,00 € geleistet. Die erhaltenen Zahlungen wurden auf ein eigenes Treuhandkonto umgegliedert.

Bilanzansatz 31.12.2011: 0,00 €

Rechnungsabgrenzung

Die Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten Mietzahlungen für den Monat Januar 2012 in Höhe von netto 9.894,08 EUR, die bereits im Dezember 2011 eingingen.

Durch die Auflösung der VS – Grundstücksverwaltung GmbH & Co Betriebs-KG wurde das Körperschaftsteuer-Guthaben 2012 – 2017 mit 2.290,20 EUR, jährliche Auszahlung am 30.09./lfd. Jahr mit 381,70 €, als PRAP bilanziert.

Bilanzansatz zum Stichtag 31.12.2011 12.184,28 €

SUMME PASSIVA:4.502.248,42 €**b) Erläuterungen zu den Positionen der Ergebnisrechnung 01.01.-31.12.2011, sowie des Rumpfwirtschaftsjahres 01.10.2010 – 31.12.2010**

	31.12.2010	31.12.2011
Erträge		
1. Grundstückserträge	40.469,05	183.331,48
Erträge aus Vermietung und Verpachtung	31.109,94	159.718,14
Erträge aus Nebenkostenabrechnungen	9.359,11	23.613,34
Summe der Grundstückserträge	40.469,05	183.331,48
Aufwendungen		
2. Grundstücksaufwendungen		
Wasser	53,21	329,73
Kanal	665,84	779,14
Strom	323,93	945,63
Fernwärme	3.393,98	8.132,17
Spitalstr. 8	0,00	3.347,92
Müllentsorgung	550,40	2.298,00
Straßenreinigung	22,80	167,20

Steuern	1.074,11	4.296,68
Postnetzdienste	0,00	792,40
Versicherungen	185,09	2.083,04
Mieten, Pacht, Leasing	88,21	230,67
Instandhaltung/-setzung	4.782,09	8.947,61
Ertrag aus der Auflösung von Instandhaltungs-rücklagen in Höhe der tatsächlichen Kosten	- 4.067,99	-7.342,32
Wartung/Inspektionen bez. Leistungen Hausmeister	610,52	2.210,40
	0,00	1.516,00
Summe Grundstücksaufwendungen	7.682,19	28.734,27
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter – Technischer Dienst	120,00	0,00
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Personalkosten	118,56	0,00
Technischer Dienst	118,56	0,00
Summe Personalaufwand	238,56	0,00
4. Abschreibungen		
a) auf Sachanlagen	1.165,00	2.267,00
b) auf Gebäude	6.668,00	26.665,00
Summe Abschreibungen	7.833,00	28.932,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
Büromaterial	39,90	0,00
Porto	34,51	10,40
Bankgebühren	180,67	1.307,25
Fremdleistung Buchhaltung	82,54	1.569,08
Prüfungs- und Beratungskosten	3.125,00	2.565,00
Sonstiger Verwaltungsaufwand	161,00	1.106,90
Aufwendungen für Dienstleistungen der Stadt Ingolstadt	65,00	0,00
Betriebliche Aufwendungen		
Sonstige Aufwendungen	28,00	3,00
Zuwendungen aus Stiftungsmitteln laut Satzung	1.241,53	28.600,00
Summe Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.958,15	35.161,63
** Zwischensumme	20.711,90	92.827,90
*** Zwischenergebnis	19.757,15	90.503,58
6. Zinsen und ähnliche Erträge	13.080,87	15.885,68
Zinsen an verb. UN	0,00	1.227,05
Zinsen für Einlagen bei Kreditinstituten	4.642,49	5.792,82
Zinsen aus Wertpapieren	8.434,66	8.438,32
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3,72	0,00
Zinsertrag aus der Abzinsung von Rückstellungen	0,00	427,49
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.148,50	3.285,33
Zinsen für kurzfristige Verbindlichkeiten	0,74	2,08
Abschreibungen auf Finanzanlagen	7.147,76	3.283,25
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	25.689,52	103.103,93
9. Außerordentliche Erträge	5.010,55	0,00
- sonstige Erträge/Periodenfremde Erträge	5.010,55	0,00
10. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	15.722,61
11. **** Periodenüberschuss	30.700,07	87.381,32

1. Grundstückserträge

Die Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung unterteilen sich wie folgt in:

	01.10.2010- 31.12.2010	01.01.2011- 31.12.2011
Grundstückserträge	40.469,05	183.331,48
1.1 Erträge aus Vermietung und Verpachtung	31.109,94	159.718,14
Mieterträge Harderstr. 9		
Mieterträge USt-frei	2.470,29	9.989,67
Mieterträge USt-pflichtig	4.020,00	18.480,00
Mieterträge Ludwigstr. 32		
Mieterträge USt-frei	4.407,00	17.628,00
Mieterträge USt-pflichtig	15.438,00	93.488,16
Mieterträge Regerstr. 27	1.840,65	7.485,31
Mieterträge Röntgenstr. 31	1.284,00	5.136,00
Mieterträge Spitalstr. 8	1.650,00	6.600,00
Mieterträge Sacherstr.	0,00	511,00
Mieterträge Reisacherstr.	0,00	400,00
1.2 Erträge aus Nebenkostenabrechnungen V+V	9.359,11	23.613,34
NK Harderstr. 9		
NK USt-frei	1.796,82	3.318,99
NK USt-pflichtig	940,08	2.493,74
NK Ludwigstr. 32		
NK USt-frei	1.671,63	4.028,60
NK USt-pflichtig	4.710,32	10.460,91
NK Regerstr. 27	205,95	916,10
NK Röntgenstr. 31	0,00	0,00
NK Spitalstr. 8	34,31	2.395,00

2. Grundstücksaufwendungen

Die Grundstücksaufwendungen gliedern sich wie folgt:

2. Grundstücksaufwendungen	7.593,98	28.734,27
2.1 Harderstr. 9	1.731,47	8.033,87
2.2 Ludwigstr. 32	5.031,58	14.567,90
2.3 Regerstr. 27	443,89	1.590,98
2.4 Röntgenstr. 31	188,49	335,95
2.5 Spitalstr. 8	58,22	3.580,86
2.6 Sacherstr.	69,95	279,86
2.7 Reisacherstr.	70,38	344,85

Grundstücksaufwendungen Harderstr. 9 für die Zeit vom 01.01.-31.12.2011: 8.033,87

Wasser	Kanal	Strom	Fern- wärme	Müll	Str.rein.	Gr.St.	Post- netzd.	Versich	Mieten Leasg.	Instand.	RL- Auflösg	Wartung Sonst.	Haus- meister
156,12	212,62	390,79	3.009,48	270,00	39,60	637,15	475,44	428,97	82,59	3.675,44	- 3.552,15	691,82	1.516,00

Grundstücksaufwendungen Ludwigstr. 32 für die Zeit vom 01.01.-31.12.2011: 14.567,90

Wasser	Kanal	Strom	Fern- wärme	Müll	Str.rein.	Gr.St.	Post- netzd.	Versich	Mieten Leasg.	Instand.	RL- Auflösg	Wartung Sonst.	Haus- meister
173,61	286,42	554,84	5.122,69	1.680,00	79,20	2.074,42	316,96	1.378,18	148,08	206,04	0,00	1.271,50	1.275,96

Grundstücksaufwendungen Regerstr. 27 für die Zeit vom 01.01.-31.12.2011: 1.590,98

Wasser	Kanal	Strom	Fern- wärme	Müll	Str.rein.	Gr.St.	Post- netzd.	Versich	Mieten Leasg.	Instandhaltg.	RL- Auflösg	Wartung Sonst.	Haus- meister
0,00	272,62	0,00	0,00	348,00	48,40	556,60		118,28		975,82	-975,82	247,08	

Grundstücksaufwendungen Röntgenstr. 31 für die Zeit vom 01.01.-31.12.2011: 335,95

Wasser	Kanal	Strom	Fern- wärme	Müll	Str.rein.	Gr.St.	Post- netzd.	Versich	Mieten Leasg.	Instand.	RL- Auflösg	Wartung Sonst.	Haus- meister
0,00	7,48	0,00	0,00		0,00	234,19		94,28		1.291,15	- 1.291,15	0,00	

Grundstücksaufwendungen Spitalstr. 8 für die Zeit vom 01.01.-31.12.2011: 3.580,86

Wasser	Kanal	Strom	Fern- wärme	Müll	Str.rein.	Gr.St.	Post- netzd.	Versich	Mieten Leasg.	Instand.	RL- Auflösg	Wartung Sonst.	Haus- meister	Hausgeld
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	232,94		0,00		0,00	0,00	0,00		3.347,92

Grundstücksaufwendungen Sacherstr. FI.Nr. 2262/110, für die Zeit vom 01.01.-31.12.2011: 279,86

Wasser	Kanal	Strom	Fern- wärme	Müll	Str.rein.	Gr.St.	Post- netzd.	Versich	Mieten Leasg.	Instand.	RL- Auflösg	Wartung Sonst.	Haus- meister
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	279,86		0,00		0,00	0,00	0,00	

Grundstücksaufwendungen Reisacherstr. FI.Nr. 270/4 und 270/5, für die Zeit vom 01.01.-31.12.2011: 344,85

Wasser	Kanal	Strom	Fern- wärme	Müll	Str.rein.	Gr.St.	Post- netzd.	Versich	Mieten Leasg.	Instand.	RL- Auflösg	Wartung Sonst.	Haus- meister
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	281,52		63,33		1.523,20	- 1.523,20	0,00	

Grundstücksaufwendungen gesamt für die Zeit vom 01.01. - 31.12.2011:

329,73	779,14	945,63	8.132,17	2.298,00	167,20	4.296,68	792,40	2.083,04	230,67	7.671,65	7.342,32	2.210,40	2.791,96	3.347,92	28.734,27	28.734,27
---------------	---------------	---------------	-----------------	-----------------	---------------	-----------------	---------------	-----------------	---------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------	------------------	------------------

3. Personalaufwand

Gesamtaufwand für die Zeit vom	01.01.2011 – 31.12.2011	0,00 €
<i>Gesamtaufwand für die Zeit vom</i>	<i>01.10.2010 – 31.12.2010</i>	<i>238,56 €</i>

Zur Erledigung von Hausmeisterdiensten, wie Mülltonnenbereitstellung, Kehr- und Winterdienst, wurde für das Objekt Harderstr. 9 auf der Basis geringfügiger Beschäftigung Personal bis 31.12.2010 beschäftigt.

4. Abschreibungen

Abschreibungen Sachanlagen	01.01.2011 – 31.12.2011	2.267,00 €
<i>Abschreibungen Sachanlagen</i>	<i>01.10.2010 – 31.12.2010</i>	<i>1.165,00 €</i>

siehe Entwicklung des Anlagevermögens

Abschreibung Gebäude	01.01.2011 – 31.12.2011	26.665,00 €
<i>Abschreibung Gebäude</i>	<i>01.10.2010 – 31.12.2010</i>	<i>6.668,00 €</i>

siehe Entwicklung des Anlagevermögens

5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Aufwendungen	01.01.2011 – 31.12.2011	14.214,50 €
<i>Sonstige betriebliche Aufwendungen</i>	<i>01.10.2010 – 31.12.2010</i>	<i>4.958,15 €</i>

	01.10.2010- 31.12.2010	01.01.2011- 31.12.2011
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.958,15	35.161,63
Sonstige Aufwendungen	28,00	3,00
Betriebliche Aufwendungen		
Rechts- und Beratungskosten	3.125,00	2.565,00
Nebenkosten des Geldverkehrs	180,67	1.307,25
Fremdleistung Buchhaltung	82,54	1.569,08
Büromaterial	39,90	0,00
Porto	34,51	10,40
Sonstiger Verwaltungsaufwand	161,00	1.106,90
Aufwend. für zentr. Dienstleist. Stadt Ingolstadt	65,00	0,00
Zuwendungen aus Stiftungsmitteln lt. Satzung	1.241,53	28.600,00

6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

für die Zeit vom 01.01.2011 – 31.12.2011	15.885,68 €
<i>für die Zeit vom 01.10.2010 – 31.12.2010</i>	<i>13.080,87 €</i>

Die Zinserträge setzen sich aus den Einlagen bei Kreditinstituten 5,8 T€, aus Wertpapieren 8,4 T€, aus Zinsen zur Liquiditätssicherung der Stiftung Heilig-Geist-Spital mit 1,3 T€, sowie Zinsertrag aus der Abzinsung von Rückstellungen mit 0,4 T€ für die Zeit vom 01.01.2011 bis 31.12.2011 zusammen.

7. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen

für die Zeit vom 01.01.2011 – 31.12.2011	3.285,33 €
<i>für die Zeit vom 01.10.2010 – 31.12.2010</i>	<i>7.148,50 €</i>

Zinsen für Betriebsmittelkredit	01.01.2011 – 31.12.2011	2,08 €
<i>Zinsen für Betriebsmittelkredit</i>	<i>01.10.2010 – 31.12.2010</i>	<i>0,74 €</i>
Abschreibung Finanzanlagen	01.01.2011 – 31.12.2011	3.283,25 €
<i>Abschreibung Finanzanlagen</i>	<i>01.10.2010 – 31.12.2010</i>	<i>7.147,76 €</i>

Hier wurde das strenge Niederstwertprinzip angewandt. Die Finanzanlagen wurden durch eine außerplanmäßige Abschreibung mit einem geringeren Wert angesetzt, der sich aus den Börsenpreisen am Abschlussstichtag 31.12.2011 ergab (§253 (4) HGB)

8. Außerordentliche Erträge

Periodenfremde Erträge	01.01.2011 – 31.12.2011	0,00 €
<i>für die Zeit vom</i>	<i>01.10.2010 – 31.12.2010</i>	<i>5.010,55 €</i>

9. Außerordentliche Aufwendungen**Sonstige außerordentliche Aufwendungen**

für die Zeit vom	01.01.2011 – 31.12.2011	15.722,61 €
für die Zeit vom	01.10.2010 – 31.12.2010	0,00 €

Es handelt sich hierbei um den Anlagenabgang der Teppiche aus dem Nachlass von Frau Gertraud van Schoor in Höhe von 2,00 EUR sowie um die Anpassung der Bilanzwerte zur endgültigen Abwicklung der Liquidation der Firma VS – Grundstückverwaltung GmbH & Co. Betriebs KG, Ingolstadt, in Höhe von 15.720,61 EUR.

10. Jahresergebnis

für die Zeit vom	01.01.2011 – 31.12.2011	87.381,32 €
für die Zeit vom	01.10.2010 – 31.12.2010	30.700,07 €

Der ermittelte Gewinn aus der Stiftung van Schoor für das Wirtschaftsjahr 01.01.2011 – 31.12.2011 beträgt 87.381,32 €.

Das Grundstockvermögen ist in seinem realen Wert ungeschmälert zu erhalten. Der nutzungs- und alterungsbedingte Werteverzehr der Immobilien wurde durch Rücklagenbildungen zum 02.11.2009 für Instandhaltungsmaßnahmen in Höhe von 581.300,00 € Vorsorge getragen, die zum 31.12.2011 mit 560.611,91 € weiter bestanden.

Der Kapitalanteil des Grundstockvermögens ist durch eine Werterhaltungsrücklage in Höhe der jährlichen Inflationsrate zu sichern. Im Berichtsjahr betrug die Inflationsrate 2,3 %, bei 65.898,82€ Finanzanlagen im Grundstockvermögen errechnet sich eine Rücklage in Höhe von 1.515,67 €.

Der Jahresüberschuss wird zugeführt:

- a) der Rücklage zur Werterhaltung des Grundstockvermögens der Finanzanlagen in Höhe von 1.516,00 €
- b) der Rücklage zum Erhalt des Grundstockvermögens des Grundvermögens in Höhe der Abschreibungen in Höhe von 26.665,00 €
- c) der Gewinnrücklage in Höhe von 59.200,32 €

4. Anlage**Grundstockvermögen Stiftung van Schoor****I. Grundstücke****a) bebaute Grundstücke**

Ludwigstr. 32, 85049 Ingolstadt	Gemarkung Ingolstadt Fl.Nr. 540	1.655.000,00 €	3.562.000,00 €
Harderstr. 9, 85049 Ingolstadt	Gemarkung Ingolstadt Fl.Nr. 538	310.000,00 €	
Regerstr. 27, 85049 Ingolstadt	Gemarkung Ingolstadt Fl. Nr. 539	510.000,00 €	
Röntgenstr. 31, 85055 Ingolstadt	Gemarkung Oberhaunstadt Fl.Nr. 309/15 Erbbaurechtsgrundbuch Band 71, Bl. 2863	180.000,00 €	
ETW Spitalstr. 8, 85049 Ingolstadt	Gemarkung Ingolstadt Fl.Nr. 542	132.000,00 €	

b) unbebaute Grundstücke

Bauplatz: Sacherstr., Ingolstadt	Gemarkung Ingolstadt Fl.Nr. 2262/110	390.000,00 €	
Bauplatz: Reisacherstr., 85055 Ingolstadt	Gemarkung Ingolstadt Fl.Nr. 270/4	180.000,00 €	
Bauplatz: Reisacherstr., 85055 Ingolstadt	Gemarkung Ingolstadt Fl.Nr. 270/5	205.000,00 €	
Grundstücke gesamt:		<u>3.562.000,00 €</u>	

II. Finanzanlagen**65.898,82 €****III. Ölgemälde (nicht veräußerbar)****13.252,00 €****Grundstockvermögen Stiftung van Schoor gesamt:****3.641.150,82 €**

5. Anhang zum Jahresabschluss 31.12.2011

hier: Anlagennachweis 2011

ANLAGENNACHWEIS 2011

Bilanzposten	Entwicklung der Anschaffungswerte					Entwicklung der Abschreibungen						Restbuchwerte 31.12.2011
	Anfangsbestand	Zugang	Umb./ Korr.	Abgang	Endstand	Anfangs- bestand	Abschreibung des Geschäftsjahr s	Um- buchung	Zu- schrei- bung	Ent- nahme	Endstand	
2. Sachanlagevermögen												
B. II. Sachanlagen												
II.1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	1.965.000,00				1.965.000,00	24.206,00	20.745,00				44.951,00	1.920.049,00
II.2 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschl. Wohnbauten auf fremden Grundstücke	822.000,00				822.000,00	6.909,00	5.920,00				12.829,00	809.171,00
II.3 Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	775.000,00				775.000,00	0,00	0,00				0,00	775.000,00
II.5 Einrichtungen u. Ausstattungen ohne Fahrzg.	13.250,00				13.250,00	518,00	866,00				1.384,00	11.866,00
3. Finanzanlagen												
B. III. Finanzanlagen	719.968,48	a) 849.076,59 b) 8.827,36 c) 33.138,23		-1.129.517,48	481.493,18	7.147,76	3.283,25				10.431,01	471.062,17
C. II. Sonstige Vermögensgegenstände												
II.7 Sonstige Vermögensgegenstände												
Teppiche	2.050,00			2.050,00	0,00	647,00	1.401,00			2,00	0,00	0,00
Summe	4.297.268,48			-1.131.567,48	4.056.743,18	39.427,76	32.215,25	0,00	0,00	2,00	69.595,01	3.987.148,17

Forderungsübersicht des Jahresabschlusses zum 31.12.2011

Arten der Forderung	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Veränderung im Haushaltsjahr +/-	Stand nach	Ablauf des	Haushaltsjahres	Stand am Ende des Haushaltsjahres
	EUR 1	EUR 2	mit einer RLZ bis zu 1 Jahr EUR 3	von 1 bis 5 Jahren EUR 4	mehr als 5 Jahren EUR 5	EUR 6
2. Privatrechtliche Forderungen						
2.2 Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	97.750,06	-97.750,06		0,00		0,00
3. Sonstige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	38.982,94	-13.289,93	25.693,01			25.693,01
4. Summe aller Forderungen	136.733,00	-111.039,99	25.693,01	0,00		25.693,01

Eigenkapitalübersicht des Jahresabschlusses zum 31.12.2011

	31.12.2010	Veränderung +/-	31.12.2011
A. <u>EIGENKAPITAL</u>			
1. Gezeichnetes Kapital	3.641.150,82	0,00	3.641.150,82
Davon Grundstockvermögen	3.641.150,82	0,00	3.641.150,82
2. Kapitalrücklagen		+ 561.336,91	561.336,91
3. Gewinnrücklagen	125.723,43	+ 29.975,07	155.698,50
5. Jahresüberschuss	30.700,07	- 30.700,07 + 87.381,32	87.381,32
A. Summe Eigenkapital	3.797.574,32	+ 647.993,23	4.445.567,55

Rückstellungsübersicht des Jahresabschlusses zum 31.12.2011

Arten der Rückstellungen	Stand zu Beginn des Vorjahres	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Veränderung im Haushaltsjahr +/-	Auf-/Abzinsung im Haushaltsjahr +/-	Stand am Ende des Haushaltsjahres
6. Sonstige Rückstellungen	2.500,00	2.500,00	23.447,13	-427,49	25.519,64
7. Summe aller Rückstellungen	2.500,00	2.500,00	23.447,13	-427,49	25.519,64

Verbindlichkeitenübersicht des Jahresabschlusses

Arten der Verbindlichkeiten	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Veränderung im Haushaltsjahr + / -	Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres mit einer Restlaufzeit von			Stand am Ende des Haushaltsjahres
			bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahren	mehr als 5 Jahren	
5. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen						
5.1 Rücklagen für Erhaltungsmaßnahmen	567.954,23	-567.954,23				0,00
5.2 von verbundenen Unternehmen	86.508,45	-86.508,45				0,00
5.5 vom sonstigen privaten Bereich	5.542,56	438,90				5.981,46
7. Sonstige Verbindlichkeiten						
7.2 gegenüber dem sonstigen öffentlichen und privaten Bereich	63.575,47	-63.135,52				439,95
8. Summe aller Verbindlichkeiten						
	723.580,71	-717.159,30				6.421,41

zu 5.1: Die Rücklagen für Erhaltungsmaßnahmen wurden ab 01.01.2011 in der Eigenkapitalentwicklung ausgewiesen

6. Umsatzsteuerberechnung 2011

<u>Mehrwertsteuer</u>			
01.01.-31.12.2011	Erlöse 19%	125.738,00 € x 19% =	23.890,26 €
<u>./. Vorsteuern</u>			<u>-2.225,57 €</u>
verbleibender Betrag			21.664,69 €
abzügl. UST-Soll 2011			<u>-21.794,38 €</u>
Umsatzsteuer-Guthaben 2011			-129,69 €

7. Bilanzvermerk:

Zur Absicherung der Mietverhältnisse haben einzelne Mieter folgende Kautions gestellt:

Mieter / Objekt	Form der Kautions	Betrag in €
Firma Nanu-Nana Geschenk-Artikel GmbH & Co. KG 90302 Nürnberg für Laden Ludwigstr. 32	Mietbürgschaft Commerzbank Nr. OLHAV 04113000150	30.000,00
Herr Köhnke Ludwigstr. 32, 2. OG	Pfandrecht am Sparbuch Hypo BV Nr. 213 129 465	1.600,00
Familie Enea Ludwigstr. 32, 2. OG	Sparbuch Hypo BV Nr. 213 141 708	2.000,00
Frau Basal Harderstr. 9, 1. OG	Sparbuch RB Ingolstadt Nr. 144 410 130	1.200,00
Herr Baglieri Harderstr. 9, 2. OG	Sparbuch RB Ingolstadt Nr. 244 410 130	1.665,00
Familie Braun Regerstr. 27, EFH	Sparbuch SPK Ingolstadt Nr. 456 641 0	1.227,00
Frau Mehlstäubl Röntgenstr. 31, DHH	Sparbuch SPK Ingolstadt Nr. 1 545 755	1.193,00

**Betrieb Alten- und Pflegeheim
Heilig-Geist-Spital
Ingolstadt**

**Jahresabschluss für die Zeit
vom 01.01.2011 – 31.12.2011**

1. Bilanz zum 31.12.2011

B. ANLAGEVERMÖGEN	31.12.2010	31.12.2011	A. EIGENKAPITAL	31.12.2010	31.12.2011
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			1. Gezeichnetes/gewährtes Kapital	7.650.000,00	7.650.000,00
1. Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11.898,00	43.004,00	2. Kapitalrücklagen	3.731.336,69	3.731.336,69
II. Sachanlagen			5. Jahresfehlbetrag	75.867,73	216.129,65
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	13.940.940,00	13.726.022,00	** Summe Eigenkapital	11.305.468,96	11.165.207,04
4. Technische Anlagen	310.982,00	266.823,00	B. SONDERPOSTEN AUS ZUSCHÜSSEN UND ZUWEISUNGEN ZUR FINANZIERUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS		
5. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	616.965,97	651.542,97	1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	1.834.066,75	1.759.472,11
7. Geleistete Anzahlungen auf Anlagen im Bau	22.681,37	0,00	** Summe Sonderposten	1.834.066,75	1.759.472,11
* Zwischensumme	14.891.569,34	14.644.387,97	C. RÜCKSTELLUNGEN	88.838,53	85.459,75
** Summe Anlagevermögen	14.903.467,34	14.687.391,97	D. VERBINDLICHKEITEN		
C. UMLAUFVERMÖGEN			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	204.955,21	223.013,66
I. Vorräte			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	204.955,21	223.013,66
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	45.360,53	43.155,48	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.530.508,27	2.493.294,91
* Zwischensumme	45.360,53	43.155,48	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	37.213,36	37.213,36
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände			9. Sonstige Verbindlichkeiten	59.879,90	40.444,31
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	98.206,21	82.073,96	10. Verwahrgeldkonto	5.352,23	1.964,00
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:	0,00	0,00	** Summe Verbindlichkeiten	2.800.695,61	2.758.716,88
2. Forderungen an Gesellschafter oder Träger der Einrichtung	750.635,74	781.813,23	F. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	10.348,32	11.798,00
Davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0,00			
4. Forderung an Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	0,00	14,00			
Davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0,00			
* Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	848.841,95	863.901,19			
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	131.856,76	70.629,96			
** Summe Umlaufvermögen	1.026.059,24	977.686,68	SUMME P A S S I V A	16.039.418,17	15.780.653,78
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	109.891,59	115.575,18	Ingolstadt, 30. Juni 2012		
SUMME A K T I V A	16.039.418,17	15.780.653,78			
			Helmut Chase Berufsmäßiger Stadtrat		

2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2011 – 31.12.2011**a) Gewinn- und Verlustrechnung Gesamteinrichtung**

	31.12.2010	31.12.2011
1. Erträge aus allg. Pflegeleistungen PflegeVG	3.621.301,61	3.501.436,50
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	1.069.221,54	1.049.083,31
4. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten ggü Pflegebedürftigen	711.270,70	733.094,06
5. Erträge aus Wohnheim	330.592,42	344.922,05
8. Sonstige betriebliche Erträge	72.342,16	69.602,81
** Erträge	5.804.728,43	5.698.138,73
9. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.313.095,74	3.252.344,79
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	791.469,46	813.361,28
* Summe Personalaufwand	4.104.565,20	4.065.706,07
10. Materialaufwand		
a) Lebensmittel	318.614,97	330.550,99
c) Wasser, Energie, Brennstoffe	289.299,03	265.837,01
d) Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf	318.402,75	341.132,04
* Summe Materialaufwand	926.316,75	937.520,04
11. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	127.775,37	139.229,41
12. Steuern, Abgaben, Versicherungen	43.801,18	44.918,54
13. Sachaufwand für Hilfs- und Nebenbetriebe	2.090,95	1.902,70
14. Mieten, Pacht, Leasing	184.749,29	185.358,18
** Aufwendungen	5.389.298,74	5.374.634,94
*** Zwischensumme	415.429,69	323.503,79
16. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	74.594,62	74.594,64
20. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	379.012,78	404.631,83
b) Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.553,16	1.592,17
* Summe	383.565,94	406.224,00
21. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	185.078,20	174.501,11
22. sonstige ordentliche Aufwendungen	22.173,76	20.186,95
** Zwischensumme	516.223,28	526.317,42
*** Zwischenergebnis	-100.793,59	-202.813,63
25. Zinsen und ähnliche Erträge	4.341,37	4.494,82
27. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	18.606,66	18.606,66
** Zwischensumme	-14.265,29	-14.111,84
28. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-115.058,88	-216.925,47
29. Außerordentliche Erträge	55.560,91	3.596,40
30. Außerordentliche Aufwendungen	16.369,76	13.350,58
31. Weitere Erträge	0,00	10.550,00
32. Außerordentliches Ergebnis	39.191,15	795,82
33 **** Jahresergebnis	-75.867,73	-216.129,65
Deckung aus der Kapitalrücklage/Stiftung Heilig-Geist-Spital		216.129,65

Teil- Gewinn- und Verlustrechnung**Vollstationäre Pflege, Kurzzeit-, Tages- und Nachtpflege**

	31.12.2010	31.12.2011
1. Erträge aus allg. Pflegeleistungen gemäß PflegeVG	3.621.205,91	3.501.218,70
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	1.069.221,54	1.049.083,31
4. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten ggü Pflegebedürftigen	606.375,44	627.274,79
8. Sonstige betriebliche Erträge	69.657,30	60.399,87
** Erträge	5.366.460,19	5.237.976,67
9. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.123.316,68	3.058.981,75
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	744.527,24	760.884,16
* Personalaufwand	3.867.843,92	3.819.865,91
10. Materialaufwand		
a) Lebensmittel	270.632,50	278.541,07
c) Wasser, Energie, Brennstoffe	245.468,70	223.781,60
d) Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf	282.625,11	300.974,02
* Materialaufwand	798.726,31	803.296,69
11. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	109.147,02	120.086,31
12. Steuern, Abgaben, Versicherungen	37.397,30	38.054,39
14. Mieten, Pacht, Leasing	157.028,85	156.034,52
** Aufwendungen	4.970.143,40	4.937.337,82
*** Zwischensumme	396.316,79	300.638,85
16. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	64.791,11	64.296,39
20. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	328.543,67	349.889,77
b) Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.489,70	1.592,17
* Abschreibungen	333.033,37	351.481,94
21. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	160.895,68	152.259,84
22. sonstige ordentliche Aufwendungen	20.285,27	17.766,80
** Zwischensumme	-449.423,21	-457.212,19
*** Zwischenergebnis	-53.106,42	-156.573,34
25. Zinsen und ähnliche Erträge	3.687,56	3.783,74
27. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	15.804,50	15.663,09
** Zwischensumme	12.116,94	-11.879,35
28. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-65.223,36	-168.452,69
29. Außerordentliche Erträge	47.509,78	3.213,00
30. Außerordentliche Aufwendungen	14.156,74	11.310,07
31. Weitere Erträge	0,00	8.904,72
32. Außerordentliches Ergebnis	33.353,24	807,65
33. **** Jahresfehlbetrag	-31.870,32	-167.645,04

c) Teil- Gewinn- und Verlustrechnung außerhalb SGB XI

	31.12.2010	31.12.2011
1. Erträge aus allg. Pflegeleistungen gem. PflegeVG	95,70	217,80
4. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten	104.895,26	105.819,27
5. Erträge aus Wohnheim	330.592,42	344.922,05
8. Sonstige betriebliche Erträge	2.684,86	9.202,94
** Erträge	438.268,24	460.162,06
9. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	189.779,06	193.363,04
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	46.942,22	52.477,12
* Personalaufwand	236.721,28	245.840,16
10. Materialaufwand		
a) Lebensmittel	47.982,47	52.009,92
c) Wasser, Energie, Brennstoffe	43.830,33	42.055,41
d) Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf	35.777,64	40.158,02
* Materialaufwand	127.590,44	134.223,35
11. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	18.628,35	19.143,10
12. Steuern, Abgaben, Versicherungen	6.403,88	6.864,15
13. Sachaufwand für Hilfs- und Nebenbetriebe	2.090,95	1.902,70
14. Mieten, Pacht, Leasing	27.720,44	29.323,66
** Aufwendungen	419.155,34	437.297,12
*** Zwischensumme	19.112,90	22.864,94
16. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	9.803,51	10.298,25
20. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	50.469,11	54.742,06
b) Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	63,46	0,00
* Abschreibungen	50.532,57	54.742,06
21. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	24.182,52	22.241,27
22. sonstige ordentliche Aufwendungen	1.888,49	2.420,15
** Zwischensumme	-66.800,07	-69.105,23
*** Zwischenergebnis	-47.687,17	-46.240,29
25. Zinsen und ähnliche Erträge	653,81	711,08
27. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.802,16	2.943,57
** Zwischensumme	-2.148,35	-2.232,49
28. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-49.835,52	-48.472,78
29. Außerordentliche Erträge	8.051,13	383,40
30. Außerordentliche Aufwendungen	2.213,02	2.040,51
31. Weitere Erträge	0,00	1.645,28
32. Außerordentliches Ergebnis	5.838,11	-11,83
33 **** Jahresfehlbetrag	-43.997,41	-48.484,61

Anhang zum Jahresabschluss 31.12.2011

b) Anlagennachweis

ANLAGENNACHWEIS 2011

Bilanzposten	Entwicklung der Anschaffungswerte					Entwicklung der Abschreibungen						Restbuchwerte 31.12.2011
	Anfangsbestand	Zugang	Umb./ Korr.	Abgang	Endstand	Anfangsbestand	Abschreibung des Geschäftsjahrs	Umbuchung	Zuschreibung	Entnahme	Endstand	
I. Immaterielle Anlagegüter												
Immaterielle Anlagegüter	114.719,94	41.187,31			155.907,25	102.821,94	10.081,31				112.903,35	43.004,00
II. Sachanlagen												
II.2. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken												
Aussenanlagen auf fremden Grundstücken	79.165,67	3.546,91			82.712,58	10.358,67	5.821,91				16.180,58	66.532,00
Wohnbauten auf fremden Grundstück	16.721.737,06	4.175,23			16.725.912,29	2.849.604,06	216.818,23				3.066.422,29	13.659.490,00
II. 4. technische Anlagen												
Techn. Anlagen in Betriebsbauten	467.072,74				467.072,74	170.574,74	41.450,00				212.024,74	255.049,00
Techn. Anlagen in Wohnbauten	28.605,50				28.605,50	14.121,50	2.709,00				16.830,50	11.775,00
II. 5. Einrichtung und Ausstattung ohne Fahrz.												
Medizinisch-techn. Inventar	689.954,52	30.032,02		-309,34	719.677,20	598.045,01	29.135,02			-77,34	627.102,69	92.574,51
Hauswirtschaftl. Inventar	645.117,46	14.317,43			659.434,89	363.392,00	35.110,43				398.502,43	260.932,46
sonst. Betriebsausstattung	403.693,50	2.070,55			405.764,05	210.881,50	24.855,55				235.737,05	170.027,00
Büromaschinen, Organisationsmittel	4.347,01				4.347,01	4.347,01					4.347,01	0,00
EDV, Hardware	37.004,94	99.479,82		-6.839,52	129.645,24	32.961,94	5.831,82			-6.839,52	31.954,24	97.691,00
Büromöbel und -ausstattung	35.516,44				35.516,44	35.434,44	55,00				35.489,44	27,000
Geringwertige Wirtschaftsgüter	137.304,82	16.984,50		-61,36	154.227,96	137.304,82	16.984,50			-61,36	154.227,96	0,00
Pool geringwertige Wirtschaftsgüter	80.615,16				80.615,16	34.221,16	16.103,00				50.324,16	30.291,00
Summe	19.444.854,76	211.793,77	0,00	-7.210,22	19.649.438,31	4.564.068,79	404.955,77	0,00	0,00	-6.978,22	4.962.046,34	14.687.391,97

b) Fördernachweis

Nachweis der Förderung nach Landesrecht (Fördernachweis) 2011

Bilanzposten	Entwicklung der geförderten Anschaffungswerte					Entwicklung der geförderten Abschreibungen						Restbuchwerte 31.12.2010
	Anfangs- bestand	Zugang	Umbu- chung	Abgang	Endstand	Anfangs- bestand	Abschrei- bung des Geschäfts- jahres	Umbu- chung	Zu- schrei- bung	Ab- gang	End- stand	
II.1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken												
Wohnbauten auf fremden Grundstück												
a) Landesplan für Altenhilfe (1977)	303.707,38				303.707,38	149.193,19	2.495,26				151.688,45	152.018,93
b) Investitionszuschuß (1977)	554.982,80				554.982,80	272.629,76	4.559,74				277.189,50	277.793,30
c) Landesplan für Altenhilfe (1995)	165.212,72				165.212,72	32.937,58	2.147,76				35.085,34	130.127,38
d) Förderung Kurzzeit (1995)	51.129,19				51.129,19	10.484,67	656,37				11.141,04	39.988,15
e) Förderung Stadt Ingolstadt (1995)	98.533,39				98.533,39	19.213,98	1.280,93				20.494,91	78.038,48
f) Förderung Regierung Oberbayern Küchenumbau (2004)	748.581,86			61.272,00	687.309,86	56.825,06	8.935,02				65.760,08	621.549,78
g) Förderung Regierung Oberbayern Station 5 (2004)	84.363,16				84.363,16	7.677,48	1.096,72				8.774,20	75.588,96
II. 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung												
sonst. Betriebsausstattung												
a) Förderung Energiespargutachten	5.624,21				5.624,21	5.624,21					5.624,21	0,00
b) Förderung Stadt Ingolstadt (1995)	131.547,96				131.547,96	131.547,96					131.547,96	0,00
c) Förderung Stadt Ingolstadt Küchenumbau (2004)	690.244,03				690.244,03	277.719,88	45.021,31				322.741,19	367.502,84
d) Förderung Stadt Ingolstadt Station 5 (2004)	84.363,00				84.363,00	59.097,18	8.401,53				67.498,71	16.864,29
Summe	2.918.289,70	0,00	0,00	61.272,00	2.857.017,70	1.022.950,95	74.594,64	0,00	0,00	0,00	1.097.545,59	1.759.472,11

4. Rechenschaftsbericht

a) Erläuterungen zu den Positionen der Bilanz zum 31.12.2011

Aktiva	31.12.2010	31.12.2011
B. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Anlagegüter	11.898,00	43.004,00
* Immaterielle Vermögensgegenstände	11.898,00	43.004,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	68.807,00	66.532,00
Außenanlagen auf fremden Grundstücken	68.807,00	66.532,00
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschließlich der Wohnbauten auf fremden Grundstücken	13.872.133,00	13.659.490,00
Wohnbauten auf fremden Grundstücken	13.872.133,00	13.659.490,00
4. Technische Anlagen in Wohnbauten	310.982,00	266.823,00
Technische Anlagen in Betriebsbauten	296.498,00	255.048,00
Technische Anlagen in Wohnbauten	14.484,00	11.775,00
5. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	616.965,97	651.542,97
Medizinisch-Technisches Inventar	91.909,51	92.574,51
Hauswirtschaftliches Inventar	281.725,46	260.932,46
Sonstige Betriebsausstattung	192.812,00	170.027,00
EDV- Ausstattung und Hardware	4.043,00	97.691,00
Büromöbel, Geschäftsausstattung	82,00	27,00
Pool GWG	46.394,00	30.291,00
* Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	22.681,37	0,00
WLAN	22.681,37	0,00
II. Sachanlagen	14.891.569,34	14.644.387,97
B. Anlagevermögen	14.903.467,34	14.687.391,97
C. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
* 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	45.360,53	43.155,48
Lebensmittel	14.811,98	10.381,70
Reinigungsmittel	6.629,69	7.799,89
Wäsche	10.084,05	10.084,05
Pflegeverbrauchsgüter	13.834,81	14.889,84
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	98.206,21	82.073,96
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	98.206,21	82.073,96
2. Forderungen an Gesellschafter oder Träger der Pflegeeinrichtung	750.635,74	781.813,23
Forderungen an Träger der Pflegeeinrichtung	750.635,74	781.813,23
4. Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	14,00
Forderung an Stiftung van Schoor	0,00	14,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	848.841,95	863.901,19
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	131.856,76	70.629,96
Kasse	727,81	1.603,35
Sparkasse Ingolstadt	50.072,31	55.065,70
Festgeld	81.056,64	13.960,91
C. Umlaufvermögen	1.026.059,24	977.686,63
E. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	109.891,59	115.575,18
SUMME A K T I V A	16.039.418,17	15.780.653,78

Anlagevermögen

Die Güter des Sachanlagevermögens sind angesetzt mit den Anschaffungskosten, vermindert um die Abschreibung. Die Abschreibungen wurden entsprechend der erwarteten Nutzungsdauer linear berechnet. Entwicklung des Anlagenvermögens:

Wohnbauten auf fremden Grundstücken		
01.01.2011		13.872.133,00
Zugang: Brandschutzkonzept – Feuerwehrpläne		4.175,23
Abschreibung		<u>216.818,23</u>
31.12.2011		13.659.490,00
Außenanlagen auf fremden Grundstücken		
01.01.2011		68.807,00
Zugang: Flachstabmattenzaun		3.546,91
Abschreibung		<u>5.821,91</u>
31.12.2011		66.532,00
Technische Anlagen in Betriebsbauten		
01.01.2011		296.498,00
Abschreibung		<u>41.450,00</u>
31.12.2011		255.048,00
Technische Anlagen in Wohnbauten		
01.01.2011		14.484,00
Abschreibung		<u>2.709,00</u>
31.12.2011		11.775,00
Medizinisch-technisches Inventar		
01.01.2011		91.909,51
Zugänge:		
Badegurt	540,20	
1 Badelifter	7.615,43	
5 Badegurt	2.245,51	
2 Toilettengurt	946,49	
10 Niederflurbetten	20.688,39	
(./ Storno Aufstehhilfe	<u>2.004,00)</u>	30.032,02
Abgang Aufstehhilfe Brustgurt		232,00
Abschreibung		<u>29.135,02</u>
31.12.2011		92.574,51
Hauswirtschaftliches Inventar		
01.01.2011		281.725,46
Zugänge:		
1 Elektronik-Ladenwaage	583,10	
1 Speisentransportwagen	5.469,48	
1 Wärmebrücke	1.015,76	
2 Zubringerwagen 1227 mm	2.957,48	
2 Zubringerwagen 892 mm	2.127,15	
2 Röhrenstapler	<u>2.164,46</u>	14.317,43
Abschreibung		<u>35.110,43</u>
31.12.2011		260.932,46
Sonstige Betriebsausstattung		
01.01.2011		192.812,00
Zugänge:		
1 Rasenmäher	528,00	
1 Anzeigentafel Kapelle	431,92	
1 Transportables Verstärkersystem	<u>1.110,63</u>	2.070,55
Abschreibung		<u>24.855,55</u>
31.12.2011		170.027,00
EDV, Hardware		
01.01.2011		4.043,00
Zugänge:		
1 Server	632,50	
9 Rechner Dell Optiplex 390 MT	4.530,33	
5 Rechner + Drucker Dell Optiplex 390 MT	4.151,61	
18 Laptop Dell	13.323,24	

1 Wireless LAN	<u>76.842,14</u>	99.479,82
Abschreibung		<u>5.831,82</u>
31.12.2011		97.691,00
Büromöbel und –Ausstattung		
01.01.2011		82,00
Abschreibung		<u>55,00</u>
31.12.2011		27,00
Geringwertige Wirtschaftsgüter*		
01.01.2011		0,00
Zugänge:		
Vorhänge	1.173,43	
5 Bürostühle	1.634,49	
1 Handschuhhalterleiste	309,39	
11 Servierwagen 3 Borde	3.162,72	
3 Servierwagen 3 Borde Stoßecken	1.259,50	
2 Servierwagen 2 Borde	513,13	
5 Birntaster Schwesternruf	1.207,85	
10 Dusch-Toilettenstühle	4.057,90	
5 Faltrollstühle	1.134,86	
1 Rollhocker	320,71	
7 Alu-Jalousien	1.780,00	
1 Beamer	<u>430,52</u>	16.984,50
Abschreibung		<u>16.984,50</u>
31.12.2011		0,00
Pool Geringwertige Wirtschaftsgüter**		
01.01.2011		46.394,00
Abschreibung		<u>16.103,00</u>
31.12.2011		30.291,00
Immaterielle Anlagegüter		
01.01.2011		11.898,00
Zugänge:		
OrgaCard	7.110,25	
GODO Systems GOON	<u>34.077,06</u>	41.187,31
Abschreibung		<u>10.081,31</u>
31.12.2011		43.004,00
Summe Anlagevermögen:		
01.01.2011		14.880.785,97
Zugänge		211.793,77
Abgänge		232,00
Abschreibung		<u>404.955,77</u>
31.12.2011		14.687.391,97

* Anschaffungswert bis zu 150 € ohne Umsatzsteuer.

** Anschaffungswert von 151 € bis 1.000 € waren bis 2010 in einem Pool zu sammeln und über 5 Jahre abzuschreiben.

Die Aussenanlagen Richtung Adolf-Kolping-Platz erhielten eine Umzäunung als Absturzsicherung.

Die Anschaffungen an medizinisch-technischem und hauswirtschaftlichem Inventar und geringwertige Wirtschaftsgüter waren jeweils Ersatzbeschaffungen für veraltete oder defekte Ausstattung mit Ausnahme der Niederflurbetten. Diese verringern die Sturzgefahr für die Bewohnerinnen und Bewohner und helfen, freiheitsentziehende Maßnahmen zu vermeiden. Die Zugänge EDV und Hardware sowie immaterielle Anlagegüter resultieren in erster Linie aus der Einführung der Pflegedokumentation per EDV.

Umlaufvermögen

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Die Vorräte an Lebensmittel, Pflegehilfsmittel, Reinigungsmittel und Wäsche wurden anhand einer Stichtagsinventur zum 31.12.2011 festgestellt und mit ihren Anschaffungskosten bewertet. Notwendigkeiten, die Vermögensgegenstände mit einem geringeren Wert anzusetzen nach § 4 Abs. 2 PBV i.V.m. § 253 Abs. 3 HGB ergaben sich nicht.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Wertansätze der Forderungen entsprechen deren Nennwert. Alle angesetzten Forderungen haben eine Restlaufzeit unter einem Jahr. Forderungsausfälle, die eine Wertberichtigung erfordern, sind nicht erkennbar.

Forderungen an Gesellschafter oder Träger der Einrichtung

Die Stiftung Heilig-Geist-Spital trägt die Investitionen des Altenheimes, so auch die bauliche Brandschutzsanierung, die 2010 abgeschlossen und aktiviert wurde. Die Forderung weist den Anteil aus, den das Altenheim bislang aus Eigenmitteln getragen hat.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten Zahlungen des Jahres 2011, die wirtschaftlich dem Folgejahr zuzuordnen sind.

Software Wartung	Orga Card	01.01.-30.06.2012	1.467,90
Erbpachtzins Fechtgasse 1	Stadt Ingolstadt	01.01.-31.07.2012	106.730,05
Kabelgebühren	Kabel Deutschland	01.01.-30.09.2012	2.380,85
Routenplaner	WEBTAINS	01.01.-31.11.2012	83,68
Service Multifunktionsgeräte	Nextira one	01.01.-31.12.2012	2.078,67
Service Multifunktionsgeräte	Nextira one	01.01.-31.12.2013	2.072,99
Service Multifunktionsgeräte	Nextira one	01.01.-15.05.2014	761,04
Bilanzansatz zum 31.12.2011			115.575,18

Passiva

	31.12.2010	31.12.211
A. Eigenkapital		
1. Gezeichnetes/gewährtes Kapital	7.650.000,00	7.650.000,00
Gezeichnetes/gewährtes Kapital	7.650.000,00	7.650.000,00
2. Kapitalrücklagen	3.731.336,69	3.731.336,69
Kapitalrücklage	3.731.336,69	3.731.336,69
5. Jahresfehlbetrag	75.867,73	216.129,65
Jahresfehlbetrag	75.867,73	216.129,65
A. Eigenkapital	11.305.466,31	11.165.207,04
B. Sonderposten aus öffentlichen Fördermittel für Investitionen	1.834.066,75	1.759.472,11
Sonderposten aus öffentlicher Förderung	1.834.066,75	1.759.472,11
C. Rückstellungen	88.838,53	85.459,75
Rückstellungen Altersteilzeit	2.772,53	0,00
Urlaubsrückstellungen	64.066,00	59.558,00
Sonstige Rückstellungen	22.000,00	25.797,62
Rückstellungen für Instandhaltungen	0,00	104,13
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistung	204.955,21	223.013,66
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistung	204.955,21	223.013,66
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.530.508,27	2.493.294,91
Darlehen Nr. 33/1143551	465.298,11	458.455,49
Darlehen Nr. 44/1143551	2.065.210,16	2.034.839,42
9. Sonstige Verbindlichkeiten	59.879,90	40.444,31
Sonstige Verbindlichkeiten ggü Mitarbeiter	0,00	52,54
Sonstige Verbindlichkeiten ggü Krankenkassen	631,88	651,28
Sonstige Verbindlichkeiten ggü Finanzbehörden	38.601,52	35.240,49
Sonstige Verbindlichkeiten ggü Bewohner	10.111,89	4.500,00
Sonstige Verbindlichkeiten	10.534,61	0,00
10. Verwahrgeldkonto	5.352,23	1.964,00
Verwahrgeldkonto Taschengeld	0,00	1.102,21
Verwahrgeldkonto Renteneinbehalt	5.352,23	861,79
D. Verbindlichkeiten	2.800.695,61	2.758.716,88
F. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	10.348,32	11.798,00
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	10.348,32	11.798,00
** SUMME P A S S I V A	16.039.418,17	15.780.653,78

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital wurde dem Altenheim von der Stiftung Heilig-Geist-Spital als Heimträger dauerhaft zur Verfügung gestellt.

Der Betrieb Altenheim erwirtschaftet 2011 ein Defizit in Höhe von 216.129,65 €. Das Vorjahresdefizit betrug 75.867,73 €.

Sonderposten aus öffentlicher Förderung

Die Sachwerte wurden teilweise mit öffentlichen Fördermitteln finanziert. Der Wert dieser Fördermittel ist auf der Passivseite der Bilanz als Sonderposten auszuweisen und jährlich aufzulösen analog der Abschreibung der mit ihnen finanzierten Vermögensgegenstände.

Die Fördermittel sind detailliert dargestellt im Fördernachweis.

Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen wurden in Höhe von 85.459,75 € per 31.12.2011 gebildet. Diese beinhalten die Aufwendungen für:

	AB 01.01.2011	Zugang	Abgang	Auf/ Abzinsung	EB 31.12.2011
RS Altersteilzeit	2.772,53	0,00	2.772,53	0,00	0,00
Urlaubsrückstellungen	64.066,00	0,00	4.508,00	0,00	59.558,00
RS ö. Prüfung	12.000,00	1.500,00	2.565,70	-441,77	10.492,53
RS ö. Prüfung	10.000,00	5.000,00	0,00	-796,82	14.203,18
Aufbewahrungs-RS	0,00	1.101,91	0,00	0,00	1.101,91
RS für Instandhaltungen	0,00	104,13	0,00	0,00	104,13
Gesamt	88.838,53	7.706,04	9.846,23	-1.238,59	85.459,75

Urlaubsrückstellungen waren zu bilden für insgesamt 412 Urlaubstage (2010: 459 Urlaubstage). Der Resturlaub entstand entweder durch krankheitsbedingt nicht angetretenen Erholungsurlaub aus den Vorjahren oder durch Zusatzurlaub für im Jahr 2011 geleistete Nachtstunden.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten die erwarteten Kosten der örtlichen Rechnungsprüfung durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Ingolstadt für die Jahre 2009 bis 2011 und der überörtlichen Rechnungsprüfung durch den Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband für die Jahre 2005 bis 2011.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden in Höhe der Rückzahlungsverpflichtung angesetzt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind Baudarlehen aus dem Jahr 1977, sie unterliegen der regulären Tilgung. Die beiden noch bestehenden Kredite werden im Jahr 2078 vollständig getilgt.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten die Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Sozialversicherungsträgern und Finanzbehörden aus den Gehaltsabrechnungen Dezember 2011, sowie die Verbindlichkeiten an Heimbewohnern resultierend aus der Bewohner-Bargeldkasse.

Passive Rechnungsabgrenzung

Zahlungen, die bereits 2011 eingingen, wirtschaftlich aber erst dem nächsten Jahr zuzuordnen sind, werden hier abgegrenzt.

Rentenzahlung	Ergo Versicherung	01/2012	294,26
Wohngeld	Stadt Ingolstadt	01/2012	47,00
Rentenzahlung	Bayer. Versorgungskammer	01/2012	610,15
Rentenzahlung	Rentenrech.stelle Augsburg	01/2012	6.791,29
Rentenzahlung	Stadt Ingolstadt	01/2012	4.055,30
Bilanzansatz zum 31.12.2011			11.798,00

b) Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung 01.01.2011 – 31.12.2011

	31.12.2010	31.12.2011
Erträge		
1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen	3.621.301,61	3.501.436,50
Erträge teilstationäre Pflege Stufe 1	127,32	0,00
Erträge vollstationäre Pflege Stufe 1	1.200.254,14	1.100.371,15
Erträge vollstationäre Pflege Stufe 2	1.130.726,33	1.151.368,61
Erträge vollstationäre Pflege Stufe 3	931.119,33	871.237,27
Erträge aus Pflegehilfsmittel	53.205,90	53.318,10
Sonstige Erträge vollstationäre Pflege Stufe 0	101.133,77	123.223,46
Sonstige Erträge vollstationäre Pflege	332,00	360,00
Erträge aus Vergütungszuschlägen § 87b SGB XI	113.163,17	108.488,90
Erträge Kurzzeitpflege Stufe 1	50.996,39	55.306,59
Erträge Kurzzeitpflege Stufe 2	33.343,86	32.365,02
Erträge Kurzzeitpflege Stufe 3	5.349,40	3.990,64
Sonstige Erträge Kurzzeitpflege	1.550,00	1.406,76
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	1.069.221,54	1.049.083,31
Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	1.069.221,54	1.049.083,31
4. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten ggü Pflegebedürftigen	711.270,70	733.094,06
Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten ggü Pflegebedürftigen	711.270,70	733.094,06
5. Erträge aus Wohnheim	330.592,42	344.922,05
Erträge Wohnheim Grundpauschale	169.116,67	176.473,01
Erträge Wohnheim Maßnahmenpauschale	161.475,75	168.449,04
8. Sonstige betriebliche Erträge	72.342,16	69.602,81
Erstattung des Personals für Verpflegung	1.110,92	1.094,81
Personalkostenerstattungen	5.391,33	9.912,24
Erstattung nach Altersteilzeitgesetz	21.633,02	2.102,10
Erstattung Mutterschaftsgeld	24.445,21	45.832,57
Erstattung Telefongebühren	2.891,90	2.368,60
Sonstige Erstattungen	9.168,39	571,02
Erträge aus Hilfsbetrieben	304,89	310,44
Erträge aus Nebenbetrieben	76,50	91,03
Erträge aus Vermietung und Verpachtung	7.320,00	7.320,00
Erträge	5.804.728,43	5.698.138,73
Aufwendungen		
9. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.313.095,74	3.252.344,79
Lohn/Gehalt Leitung	29.949,08	19.236,31
Lohn/Gehalt Pflegedienst	2.319.514,04	2.302.261,48
Lohn/Gehalt hausw. Dienst	746.179,69	714.969,49
Lohn/Gehalt Verwaltungsdienst	149.546,49	147.459,29
Lohn/Gehalt Technischer Dienst	67.906,44	68.418,22
b) Sozialabgaben, Altersversorgung, sonstiger Personalaufwand	791.469,46	813.361,28
Sozialabgaben Leitung	5.108,94	3.678,63
Sozialabgaben Pflegedienst	422.551,70	429.760,37

Sozialabgaben hausw. Dienst	133.309,65	138.532,89
Sozialabgaben Verwaltungsdienst	28.837,83	29.231,51
Sozialabgaben Technischer Dienst	13.246,27	13.606,27
Aufwand Altersteilzeit Pflege	10.079,07	0,00
Aufwand Altersteilzeit Verwaltung	6.352,77	382,60
Beihilfen Leitung	1.385,26	985,52
Beihilfen Pflegedienst	105.752,35	106.351,25
Beihilfen hausw. Dienst	33.711,10	34.022,65
Beihilfen Verwaltung	7.052,95	7.012,09
Beihilfen Technischer Dienst	3.254,84	3.278,97
Beihilfen sonstige Dienste	1.829,27	0,00
Beihilfen Pensionisten	6.757,15	5.840,83
Sonstiger Personalaufwand Pflegedienst	8.889,62	9.096,39
Sonstiger Personalaufwand Hauswirtschaftlicher Dienst	2.823,02	26.693,42
Sonstiger Personalaufwand Verwaltungsdienst	316,09	1.113,46
Sonstiger Personalaufwand Technischer Dienst	211,58	149,43
Sonstiger Personalaufwand sonst. Dienst	0,00	3.625,00
9. Personalaufwand	4.104.565,20	4.065.706,07
10. Materialaufwand		
a) Lebensmittel	318.614,97	330.550,99
Lebensmittel	318.614,97	330.550,99
c) Wasser, Energie, Brennstoffe	289.299,03	265.837,01
Wasser	17.827,51	14.399,58
Kanal	30.264,21	25.901,56
Strom	108.882,31	102.528,16
Fernwärme	132.325,00	123.007,71
d) Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf	318.402,75	341.132,04
Materialaufwand Reinigungsmittel	36.078,01	36.587,35
Materialaufwand Dienstkleidung	5.877,71	9.531,28
Materialaufwand Wäschepflege	108,17	832,97
Materialaufwand Haushaltsverbrauchsmaterial	11.547,50	15.572,62
Kfz-Kosten, Treibstoffe, Schmiermittel	3.545,39	701,35
kultureller Sachaufwand	3.331,28	3.310,99
Sonstiger Sachaufwand	1.623,12	8.774,02
Müllentsorgung	28.330,54	29.145,53
Straßenreinigung	259,60	259,60
Bezogene Leistung Wäscherei	117.620,00	120.305,19
Bezogene Leistung Näherei	818,75	487,03
Schädlingsbekämpfung	0,00	95,20
Büromaterial	5.944,92	7.073,02
Telefon	2.605,84	6.932,88
Zeitungen, Zeitschriften, Bücher	3.873,02	2.922,45
Porto	1.981,92	1.615,02
Postnetzdienste	3.174,44	3.175,18
Bankgebühren	352,20	350,06
Prüfungs- und Beratungskosten	9.499,80	6.702,50
Sonstiger Verwaltungsaufwand	1.269,68	1.918,45
Aufwand Pflegeverbrauchsgüter	33.443,45	29.011,33
Aufwand Pflegehilfsmittel	39.536,76	43.318,69
Tisch- und Küchenwäsche	3.584,95	6.951,55
Geschirr, Besteck, Küchengeräte	3.995,70	5.557,78
10. Materialaufwand	926.316,75	937.520,04

11. Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen	127.775,37	139.229,41
Bezogene Leistungen Stadt Ingolstadt	20.088,78	28.264,03
Bezogene Leistungen Krankenhauszweckverband	77.878,37	77.870,42
Bezogene Leistungen AKDB	1.569,80	1.936,40
Bezogene Leistungen APG GmbH	21.420,00	21.420,00
EDV-Betreuung Stadt Ingolstadt	6.818,42	9.738,56
12. Steuern, Abgaben, Versicherungen	43.801,18	44.918,54
Steuern	445,64	445,64
Versicherungen	42.482,44	43.647,90
Beiträge Arbeitgeberverband	873,10	825,00
13. Sachaufwand für Hilfs- und Nebenbetriebe	2.090,95	1.902,70
Sachaufwand für Hilfs- und Nebenbetriebe	2.090,95	1.902,70
14. Mieten, Pacht, Leasing	184.749,29	185.358,18
Mieten, Pacht, Leasing	183.648,46	183.745,97
Miete Feuerwehranschluss	1.100,83	1.612,21
Aufwendungen Zwischensumme	5.389.298,74	5.374.634,94
16. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	74.594,62	74.594,64
Erträge aus der Auflösung Sonderposten	74.594,62	74.594,64
20. Abschreibungen		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	379.012,78	404.631,83
Abschreibung immaterieller Vermögensgegenstände	5.606,00	10.081,31
Abschreibung Sachanlagen	135.599,10	138.837,48
Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter	499,60	16.969,90
Abschreibung Wohnbauten auf fremden Grundstücken	221.175,13	222.640,14
Abschreibung Pool GWG	16.132,95	16.103,00
b) Abschreibung auf Forderungen	4.553,16	1.592,17
Abschreibung auf Forderungen	4.553,16	1.592,17
Abschreibungen	383.565,94	406.224,00
21. Aufwendungen für Instandhaltung	185.078,20	174.501,11
Instandhaltung/-setzung bauliche Anlagen	117.174,04	98.639,23
Instandhaltung/-setzung Inventar	31.698,84	34.367,59
Wartung/Inspektionen	36.205,32	41.494,29
22. Sonstige ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	22.173,76	20.186,95
Weiterbildung	9.272,92	8.394,45
Gemeinschaftsveranstaltungen	4.551,75	4.807,89
Heimzeitung	1.984,30	1.972,50
stationsbezogener Betreuungsaufwand	1.260,54	1.139,36
gerontopsychiatrischer Betreuungsaufwand	1.216,67	1.074,94
Zuwendungen an Ehrenamtliche	3.887,58	2.797,81
25. Zinsen und ähnliche Erträge	4.341,37	4.494,82
Zinsen für Einlagen bei Kreditinstituten	4.066,12	3.256,23
Zinsen für Forderungen	275,25	0,00
Zinsertrag aus der Abzinsung von Rückstellungen	0,00	1.238,59
27. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	18.606,66	18.606,66
Zinsen für langfristige Darlehen	18.606,66	18.606,66

29. Außerordentliche Erträge	55.560,91	3.596,40
Periodenfremde Erträge	3.853,75	581,46
Spenden und ähnliche Zuwendungen	51.651,59	2.932,44
Sonstige außerordentliche Erträge	55,57	573,38
30. Außerordentliche Aufwendungen	16.369,76	13.350,58
Aufwand aus dem Abgang von Anlagevermögen	115,83	232,00
Periodenfremde Aufwendungen	12.707,68	10.386,54
sonst. außerordentliche Aufwendungen	3.546,25	2.732,04
31. Weitere Erträge	0,00	10.550,00
Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	150,00
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00	10.400,00
** Jahresergebnis	-75.867,73	-216.129,65

Erträge

Das Heilig-Geist-Spital bietet neben der vollstationären Versorgung Pflegebedürftiger auch teilstationäre Tagespflege, Kurzzeitpflege sowie Wohnheimplätze für Rüstige an. In der Summe aller Erträge der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Altenheims musste eine Minderung gegenüber dem Vorjahr mit 1,836 % um 106.589,70 € auf 5.698.138,73 € hingenommen werden.

Die Einnahmen und Ausgaben des Altenheimes werden in erster Linie bestimmt durch die Auslastung und der Belegungsstruktur bzw. dem Pflegebedarf der Bewohner.

Aufgeschlüsselt nach Pflegestufen zeigt sich folgende Entwicklung:

	2008 (Schaltjahr)	2009	Pflegetage	
			2010	2011
Wohnheim ohne Pflegebedarf	8.673	12.121	10.064	10.270
Stufe 0	2.258	1.761	3.149	4.001
Stufe 1	24.560	21.647	23.884	21.519
Stufe 2	17.349	18.340	17.603	17.725
Stufe 3	13.499	12.161	12.110	11.369
Gesamt	66.339	66.030	66.810	64.884
Auslastung	97,72 %	97,26	98,41 %	95,97 %

Erneut zeigt sich ein Zunahme Rüstiger bzw. nur geringfügig Pflegebedürftiger. Der Anteil rüstiger Bewohner ist leicht gestiegen und auch innerhalb des Pflegeheimes zeigt sich eine deutliche Verschiebung zugunsten geringer Pflegestufen. Der ursprünglich durch die Pflegeversicherung hervorgerufene Trend, erst bei Vorliegen schwerster Pflegebedürftigkeit vollstationäre Hilfe in Anspruch zu nehmen kehrte sich in den letzten Jahren zumindest für das Heilig-Geist-Spital um.

Erstmals wirkt sich der Überhang an Pflegeplätzen in Ingolstadt auch auf das Heilig-Geist-Spital aus. Im Vergleich zum Vorjahr erbrachten wir 1.926 Pflgetage weniger, die Auslastung sank um 2,44 % auf 95,97 %. Rückgängig ist in erster Linie die Nachfrage nach Doppelzimmer, die Belegung sank von 9540 auf 8168 Tage, das entspricht einem Minus von 1.372 Tagen.

Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen

Die Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß PflegeVG sanken entsprechend der dargestellten Belegungsstruktur um 3,31 % bzw. 119.865,11 € auf 3.501.436,50 €.

Die Leistungsverschiebung spiegelt sich in den zugehörigen Erträgen wieder:

	2010	2011	Entwicklung	
Wohnheim	330.592,42	344.922,05	14.329,63	4,33 %
Vollstationäre Pflege				
Stufe 0	101.133,77	123.223,46	22.809,69	22,55 %
Stufe 1	1.200.254,14	1.100.371,15	-99.883,31	-8,32 %
Stufe 2	1.130.726,33	1.151.368,61	20.642,32	1,83 %
Stufe 3	931.119,33	871.237,27	-59.882,06	-6,43 %
Kurzzeitpflege				
Stufe 1	50.996,39	55.306,59	4.313,20	8,46 %
Stufe 2	33.343,86	32.365,02	-978,84	-2,94 %
Stufe 3	5.349,40	3.990,61	-1.358,79	-25,40 %

In der Summe betrachtet nahm die Nachfrage von Pflegebedürftigen (insbesondere der Stufe 3) nach vollstationärer Pflege ab, konstant blieb die Belegung der Kurzzeitpflege, allerdings auch hier mit deutlicher Gewichtung der niedrigen Pflegestufen.

Erträge aus Unterkunft und Verpflegung

Die Erträge aus Unterkunft und Verpflegung sind Bestandteil der Heimentgelte im vollstationären Bereich. Im Vergleich zum Vorjahr verringerten sie sich entsprechend der Belegung um 20.138,20 € (1,88%) auf 1.049.083,31 €.

Erträge aus gesondert berechenbaren Investitionskosten

Die gesondert berechenbaren Investitionskosten werden sowohl im Wohn- als auch im Pflegebereich berechnet, sie bleiben also unberührt von der Belegungsstruktur konstant.

außerordentliche Erträge

Die Spenden und ähnliche Zuwendungen beinhalteten im Vorjahr eine Zuwendung der Theo-Wormland-Stiftung für den Umbau des Spitalstüberls. Im Berichtsjahr erreichten die Spenden wieder Normalniveau.

Aufwand

Löhne und Gehälter, sonstige Personalkosten

Der Gesamtpersonalaufwand betrug im Berichtsjahr 4.065.706,07 € das sind 0,947 % bzw. 38.859,13 € weniger als im Vorjahr.

Sachkosten

Die Sachkosten konnten in Teilen stabil gehalten werden, an anderen Stellen sind diese moderat der Inflation im Jahr 2011 gestiegen. Auf Vorjahresniveau bewegen sich die Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen (127.775,37 €), Steuern und Versicherungen (44.918,54 €), Erbpacht (183.745,97 €) und die Abschreibungen (383.565,94 €).

Gestiegen sind die Lebensmittelkosten (plus 11.936,02 auf 330.550,99 €), gesunken dagegen die Energiekosten (minus 23.462,02 € auf 265.837,01 €). Der Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf verursachte Mehrkosten in Höhe von 22.729,29 €, verursacht durch den hohen Bedarf an Haushaltsverbrauchsmaterial (plus 4.025,12 € auf 15.572,62 €), Dienstkleidung (plus 3.653,57 € auf 9.531,28€), Sonstiger Sachaufwand (plus 7.150,90 € auf 8.774,02 €), Pflegehilfsmitteln (plus 3.781,93 € auf 43.318,69 €) und Küchenbedarf (plus 4.928,68 € auf 12.509,33€).

Dem gestiegenen Materialaufwand für Inkontinenzprodukte in Höhe von 3.781,93 € auf 43.318,69 € stehen Erträge aus der Regelung über Pflegehilfsmittel in Höhe von 53.318,10 € gegenüber.

Die Instandhaltungskosten bleiben in Folge der Gebäudeabnutzung auf hohem Niveau. Die u. a. moderat erforderlichen Instandhaltungsaufwendungen der Toiletten und Nasszellen zeigen einen Gesamtaufwand von 98.639,23 € sowie die Instandhaltung des vorhandenen Inventar von 34.367,59 € auf. Die Wartungs- und Inspektionskosten in Höhe von 41.494,29 € beinhalten einen Wert von 19.188,07 €, der auf die Wartung der Brandschutzanlage entfällt.

Jahresergebnis

Das Altenheim erwirtschaftet im Jahr 2011 ein Defizit in Höhe von 216.129,65 € und musste sein negatives Vorjahresergebnis von -75.867,73 € um -140.261,92 € erhöhen.

Das Defizit des Altenheimes wird durch die Stiftung gedeckt.

5. Lagebericht nach § 11 WkPV i. V. § 289 HGB

Im Jahr 2011 wurde ein Verlust in Höhe von 216.129,65 € erwirtschaftet, den Gesamterträgen von 5.791.374,59 € standen Aufwendungen in Höhe von 6.007.504,24 € aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Altenheims gegenüber.

Vorliegendes Jahresergebnis wurde bestimmt durch die Belegungsstruktur der Einrichtung, da Erträge aus den Pflegeleistungen abhängig sind vom Unterstützungsbedarf der Bewohner. Der Anteil rüstiger Bewohner ist zwar im Jahr 2011 gesunken, gleichzeitig fand innerhalb des Pflegeheimes eine deutliche Verschiebung zugunsten geringer Pflegestufen statt. Der ursprünglich durch die Pflegeversicherung hervorgerufene Trend, erst bei Vorliegen schwerster Pflegebedürftigkeit vollstationäre Hilfe in Anspruch zu nehmen, kehrte sich in den letzten Jahren für das Altenheim Heilig-Geist-Spital um.

Die hohe Personalintensität – die Personalkosten verursachen 75,65 % des Gesamtaufwandes – verleiht der Personalplanung entscheidende Bedeutung für die Wirtschaftlichkeit der Einrichtung. Den Heimentgelten liegen verbindliche Personalschlüssel zugrunde, die mit den Kostenträgern für alle Bereiche der Einrichtung vereinbart werden. Für Verwaltung, Hauswirtschaft und Haustechnik ist die Zahl der Pflegeplätze Grundlage des Personalbedarfs. Die Anzahl der Pflegekräfte wird nach dem Hilfebedarf der Bewohner entsprechend ihrer Pflegestufe gewichtet.

Bereich	Personal-Soll	Personal-Ist	Abweichung
Pflege (einschl. Sozialdienst und Betreuung § 87b SGB XI)	63,36	63,67	+0,31
Hauswirtschaft (Küche + Raumpflege)	25,33	24,94	-0,39
Leitung, Verwaltung, Pforte (davon Stiftungsverwaltung)	5,92	6,37 (1,43)	0,45 (-0,98)
Haustechnik	2,22	2,00	- 0,22
Summe	96,83	96,98	0,15

Mit den Schwankungen in der Belegung und Bewohnerstruktur verändert sich laufend das Personal-Soll, besonders in der Pflege. Im Jahr 2008 betrug das Personal-Soll Pflege 64,58 Planstellen, im Jahr 2009 mit der hohen Zahl rüstiger Bewohner nur mehr 61,80 Planstellen, 2010 dann wieder 66,59, im Berichtsjahr schließlich 63,36..

Die Unterdeckung in der Hauswirtschaft ist Folge der Fremdvergabe der Wäscherei.

Der Bereich Leitung und Verwaltung wird einerseits entlastet durch die bezogenen Leistungen für die Personalverwaltung, andererseits übernimmt sie umfangreiche Verwaltungsaufgaben der Stiftung Heilig-Geist-Spital und der Stiftung van Schoor, die Pfortner unterstützen die Haustechnik. Der Personalaufwand für die Leistungserbringung für die Stiftungen wird verrechnet; bereinigt um die Stellenanteile ergibt sich auch in der Altenheimverwaltung eine Unterdeckung von 0,98.

Für die Zukunft betrachtet ist das fehlende Angebot an Pflegefachkräften problematisch, da eine zeitnahe und qualitätsvolle Besetzung von Stellen schwierig und entscheidend sein wird für die Auslastung und damit die Wirtschaftlichkeit des Altenheims Heilig-Geist-Spital.

Ingolstadt, 30. Juni 2012



Heimit Chase
Berufsmäßiger Stadtrat